

wiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du



In Kooperation mit



IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

AUSBILDUNGSCHANCEN IN OSTTHÜRINGEN **BACK TO THE ROOTS**



ICH SORGE FÜR
SAUBERES WASSER.



ICH BEWEGE JENA.



ICH VERSORGE JENA
UND DIE REGION MIT ENERGIE.

**WELCHE
SUPERKRAFT
HAST DU?**

Werde Stadtwerke-Azubi!



ICH FINDE FÜR VIELE
DAS PASSENDE ZUHAUSE.



ICH RETTE LEBEN.

Infos zu den vielfältigen Ausbildungsberufen in der Stadtwerke Jena Gruppe unter www.azubi-pool-jena.de

Ausbildung im Unternehmen der Region wurde zum Glückstreffer



Ich bin Ronny Mai, 25 Jahre alt, und arbeite als Teamleiter Qualitätssicherung in der Horsch GmbH in Ronneburg. Eigentlich wollte ich gleich nach dem Abitur ein duales Studium aufnehmen und suchte dafür einen Praxispartner in der Automobilindustrie. Doch mit meinen Bewerbungen fiel ich durchs Raster. Weiter nur die Schulbank drücken, wollte ich aber auch nicht. Ich dachte mir, eigenes Geld zu verdienen ist eine coole Sache. Wenn das in der Region möglich wäre, umso besser. Also suchte ich nach einem Ausbildungsberuf und einen Betrieb.

Wie fandest du deinen Ausbildungsbetrieb und -beruf?

Den entscheidenden Hinweis erhielt ich von einem Freund. Sein Feedback von der Horsch GmbH in Ronneburg, einem Hersteller innovativer Landwirtschaftstechnik, war sehr gut. Ich schaute mir das Familienunternehmen an und war von der Firmenphilosophie „Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen“ beeindruckt.

Ich entschied mich für den Beruf des Fertigungsmechanikers, stellte mich dem Auswahlverfahren und wurde genommen. Aufgrund sehr guter Leistungen konnte ich meine Lehrzeit von drei auf zweieinhalb Jahre verkürzen. Zudem schloss ich 2016 meine Ausbildung als Thüringens bester Fertigungsmechaniker ab und wurde von der IHK Ostthüringen in die Begabtenförderung aufgenommen.

Wofür verwendest du das Stipendium?

Nach der Lehre arbeitete ich zwei Jahre in der Produktion und wünschte mir dann, in die Qualitätssicherung versetzt zu werden, um mich weiterzuentwickeln. Diesen Wunsch realisierte Horsch und ich verwendete die Begabtenförderung für ein berufsbegleitendes zweieinhalbjähriges Studium zum Indus-

triemeister Metall. Im vergangenen Jahr habe ich das Studium auf Bachelor-Niveau erfolgreich abgeschlossen und wurde gleich als Teamleiter Qualitätssicherung eingesetzt. Für diese Tätigkeit kommen mir natürlich meine praktischen Erfahrungen zugute, während das Abitur für die Weiterbildung sehr hilfreich war.

Welchen Tipp hast du für Schüler, die einen ähnlichen Weg wie du einschlagen möchten?

Eine Berufsausbildung ist immer eine gute Grundlage für den weiteren Lebensweg. Und mit einem IHK-Studium ist der Karriereweg offen, auch wenn man nicht das Glück hat wie ich, dass gerade eine Leitungsfunktion zu besetzen ist. Wichtig ist, sich durch gute Arbeit zu empfehlen und dem Unternehmen treu zu bleiben.

Wer noch nicht weiß, was er einmal werden will, sollte jede Möglichkeit nutzen, Berufe kennenzulernen. Möglichkeiten gibt es dafür hoffentlich bald wieder viele, z. B. Bildungsmessen, Praktika oder Projektstage vom Schülercollege (www.ihk-schuelercollege.de Rubrik „College on Tour“).

Schaut euch um! Es lohnt sich.

Noch ein Tipp für Eltern

Unter www.macht-eure-kinder-stark.de bekommen insbesondere Eltern Antworten auf die Frage, warum eine Ausbildung in Thüringen das Richtige ist, sowie Informationen zu den wichtigsten Entscheidungskriterien wie Sicherheit, Gehalt, Karriere und Heimat.

EGV | AG
FOOD IST UNSER BUSINESS



AUSBILDUNG 2022
KOMM GROß RAUS!

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
(M/W/D)

FACHLAGERIST (M/W/D)

BERUFSKRAFTFAHRER
(M/W/D)

Ausbildungsbetrieb: EGV | AG St. Gangloff • Am Wachtelberg 9 • 07629 St. Gangloff

schriftliche Bewerbung an: EGV Lebensmittel für Großverbraucher AG • Linda Klose • Werler Straße 42 • 59423 Unna

oder online unter: www.egv.de



www.egv.de



EGVUnnaAG



egvag



EGV AG



EGV.AG

DEIN WEG ZUR AUSBILDUNG

Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera



1. Über Berufe informieren ...

Ausbildungsberufe von A bis Z

Bei der Industrie- und Handelskammer Gera kannst du dich über Ausbildungsberufe in Ostthüringen informieren auf www.gera.ihk.de/berufe

2. Berufswunsch ausprobieren ...

Du interessierst dich für einen Beruf? Dann probier's doch einfach aus!

Im IHK-Schülercollege kannst du Berufe direkt in Ostthüringer Unternehmen testen und spannende Praxisaufgaben lösen. So findest du heraus, welcher Beruf dir Spaß macht. Details und Anmeldung auf www.ihk-schuelercollege.de



3. Kontakte knüpfen ...

Swipen. MATCHEN. Chatten.

#matchday ist das digitale „365-Tage-Event für Thüringen“ und bietet dir ganzjährig einen direkten Draht zu Unternehmen für Fragen zur Ausbildung, Praktikum oder Vorstellungsgesprächen. Details und Registrierung auf www.gera.ihk.de/matchday

4. Richtig bewerben ...

Kostenfreie Seminare für Schüler ab Klasse 8 (mit Zertifikat)

Du kannst abwechslungsreiche Seminare (z. B. zum richtigen Bewerben) erleben und fit werden für deine Ausbildung. Ein College-Zertifikat erhältst du, sobald 14 College-Points gesammelt sind. Am Zertifikat erkennt dein Ausbildungsbetrieb wie motiviert und qualifiziert du dich vorbereitet hast. Details und Registrierung auf www.ihk-schuelercollege.de



IHK-SCHÜLERCOLLEGE

Mach's wie Jan, Jeremy-Fabien und Florian!



Jan, 15 Jahre

„Praktische Einblicke im Schülercollege zu bekommen und ganz nebenbei Jugendliche kennenzulernen, fand ich klasse.“



Jeremy-Fabien, 14 Jahre

„Die Aktion um das College der IHK bei Dietzel Hydraulik fand ich super. Es ist cool, neue und spannende Erfahrungen mit Maschinen und Werkzeugen kennenzulernen. Endlich etwas zum Ausprobieren!“



Florian, 15 Jahre

„Durch das College der IHK möchte ich meine Ausbildung in der Automobilindustrie Wirklichkeit werden lassen.“



MELDE DICH AN AUF www.ihk-schuelercollege.de

Alle Projekttag und Seminare sind kostenfrei und finden in den Ferien sowie an Samstagen statt.

BERUFE ausprobieren: PROJEKTTAGE für Schüler/innen!



College on Tour

Zum Ausprobieren von Ausbildungsberufen werden im IHK-Schülercollege Projektstage direkt in Ostthüringer Unternehmen („College on Tour“) angeboten. Interessierte Schüler/innen lösen in kleinen Gruppen Praxisaufgaben und erleben Berufspraxis! Die Teilnahme ist ab Klasse 8 möglich und kostenfrei. Alle Termine, Informationen und die Anmeldung auf www.ihk-schuelercollege.de!

Jetzt für die Projektstage in den Herbstferien 2021 anmelden:

Region Altenburg

- | | |
|------------|--|
| 29.10.2021 | voestalpine Automotive Components Schmölln GmbH
Werkzeugmechaniker/-in |
| 01.11.2021 | Spielkartenfabrik Altenburg GmbH
Packmitteltechnologe/-in |
| 05.11.2021 | Ratskeller Altenburg Gastronomiebetriebs mbH
Koch / Köchin |

Region Gera

- | | |
|------------|--|
| 27.10.2021 | STRABAG AG in Gera
Tiefbaufacharbeiter/-in |
| 27.10.2021 | GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH in Gera
Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d) |

Region Greiz

- | | |
|------------|---|
| 26.10.2021 | QSIL Ceramics GmbH in Auma-Weidatal
Technische/r Produktdesigner/-in |
| 02.11.2021 | Nouryon Functional Chemicals GmbH in Greiz
Chemikant/-in |
| 04.11.2021 | Feutron Klimasimulation GmbH in Langenwetzendorf
Mechatroniker/-in für Kältetechnik |

Region Jena

- | | |
|------------|--|
| 28.10.2021 | Sparkasse Jena-Saale-Holzland in Jena
Bankkaufmann/-frau |
| 29.10.2021 | asphericon GmbH in Jena
Feinoptiker/-in |
| 01.11.2021 | Analytik Jena AG
Industriekaufmann/-frau |

Saale-Holzland-Kreis

- | | |
|------------|--|
| 26.10.2021 | Bau-Consult Hermsdorf Gesellschaft beratender Ingenieure mbH
Bauzeichner/-in |
| 01.11.2021 | H. C. Starck Hermsdorf GmbH
Zerspanungsmechaniker/-in |
| 02.11.2021 | Kartonfabrik Porstendorf GmbH bei Jena
Papiertechnologe/-in |

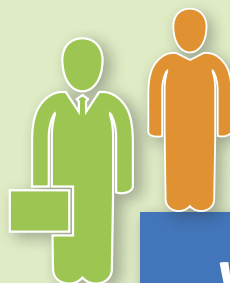
Saale-Orla-Kreis

- | | |
|------------|---|
| 25.10.2021 | Kreissparkasse Saale-Orla in Schleiz
Bankkaufmann/-frau |
| 25.10.2021 | Gräfenthaler Kunststofftechnik GmbH
Werkzeugmechaniker/-in |
| 26.10.2021 | FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH in Triptis
Mechatroniker/-in |
| 28.10.2021 | GGP Media GmbH in Pößneck
Mediengestalter/-in Digital und Print |
| 28.10.2021 | büttner präzisionsWERK gmbh in Bad Lobenstein
Zerspanungsmechaniker/-in |
| 05.11.2021 | maxit Baustoffwerke GmbH in Krölpa
Verfahrensmechaniker/-in |

Region Saalfeld/Rudolstadt

- | | |
|------------|--|
| 27.10.2021 | Papierfabrik Adolf Jass Schwarza GmbH in Rudolstadt
Elektroniker/-in für Betriebstechnik |
| 04.11.2021 | Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt in Saalfeld
Bankkaufmann/-frau |
| 05.11.2021 | Berghof Systeme e. K. in Königsee-Rottenbach
Fachinformatiker/-in |

**Neue Termine für 2022
ab Anfang Dezember online**



www.ihk-schuelercollege.de

„Mein Bestes geben!“

Kevin ist im ersten Lehrjahr als Anlagenmechaniker mit Schwerpunkt Schweißtechnik bei der Dipl. Ing. K. Dietzel GmbH und ist motiviert, richtig loszulegen. Das liegt auch daran, dass er in seiner Freizeit verantwortungsbewusst Fußball-Mannschaftskapitän ist und seine Aufgaben gewissenhaft ausführt. Wenn Kevin nicht gerade im Betrieb arbeitet oder für die Berufsschule lernt, bastelt er leidenschaftlich an seinem Moped. Wie Kevin das alles managt, berichtet er jetzt:

Als Anlagenmechaniker fertigt du Bauteile und montierst sie zu Baugruppen. Du verwendest diverse Arbeitstechniken wie Heften, Anreißen, Schweißen, Löten, Biegen und Sägen. Technische Zeichnungen zu lesen und danach Teile anzufertigen, gehört auch zu deinem Aufgabenbereich. Die Ausbildung erfolgt im dualen System im Ausbildungsbetrieb, in der Berufsschule sowie in spezifischen überbetrieblichen Lehrgängen.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest handwerkliches Geschick sowie technisches Verständnis mitbringen und Spaß an Mathe und räumliches Vorstellungsvermögen haben.

Karieremöglichkeiten: Nach der Ausbildung kannst du eine Weiterbildung zum Industrietechniker machen oder über eine Qualifikation den Meistertitel erwerben. Hast du Abitur, kannst du das Studium in Versorgungstechnik beginnen.

**Anlagen-
mechaniker
Schwerpunkt
Schweiß-
technik
(m/w/d)**



Wie bist du auf deinen Ausbildungsberuf gekommen?

In der 7. Klasse war ich zur Berufsvorbereitung in einer Werkstatt und konnte Flaschenöffner basteln. Das war für mich ein Klickmoment, dass ich mehr über Mechanik lernen möchte. Vor allem aktiv zu werden, mit Metall umzugehen und zu sehen, was ich alles kann, das war cool. Später habe ich erst im Internet gestöbert, was es für Ausbildungsstellen gibt. Mir war wichtig, dass ich was Handwerkliches in meiner Umgebung finde. Da bin ich das erste Mal über Dietzel Hydraulik gestolpert. Ein guter Freund aus meinem Fußballverein hat mir auch den Tipp gegeben, mich hier zu bewerben und das habe ich dann gemacht.

Wie sind die Anfänge deiner Ausbildung?

In der ersten Woche bin ich in die Produktion eingeführt worden. Sofort ins Geschehen, da bin ich voll dabei, da ich ein praktischer Typ bin. Hier konnte ich mir auch gleich ein gutes Bild von der Firma machen und das hat mir sehr gut gefallen.

In der Produktion habe ich viele Rohre sägen dürfen. Von meinem Ausbilder bekomme ich viel Fachwissen vermittelt wie Messen, Anreißen, Sägen, Feilen und Schweißen. Schweißen steht im Vordergrund. Wir schneiden auch Gewinde. Bei Dietzel Hydraulik sind wir spezialisiert auf Verbindungstechnik für Hydrauliksysteme. Die Berufsschule ist in Weimar. Da bekommen wir die Basics über Messen und Schweißen vermittelt. Ich merke, es geht jetzt richtig los – ich freu mich drauf!

**Der Sportausgleich ist mir wichtig,
damit ich mit frischem Kopf
für die Ausbildung lernen kann.**

Was machst du noch in deiner Freizeit?

Ich spiele drei Mal die Woche Fußball und am Wochenende haben wir Turniere. Vor kurzem bin ich Mannschaftskapitän geworden und darf jetzt auch in der Herrenmannschaft mitwirken. Ja, zwei Mannschaften auf einmal ist viel, aber es macht mir viel Spaß. Es ist wichtig, dass man als Mechaniker einen gesunden Rücken hat und auch sonst körperlich und geistig fit ist. Beim Schweißen kommen schon Körperhaltungen vor die für den Rücken nicht gut sind. Der Sportausgleich ist mir wichtig, damit ich mit frischem Kopf für die Ausbildung lernen kann. Meine Zeit teile ich mir gut ein zwischen Arbeit, Berufsschule, Sport und an meinem Moped schrauben.

Keins Tipps:

Ich kann jedem empfehlen, Praktika zu machen. Erfahrungen zu sammeln ist wichtig. Zwei linke Hände können gefährlich beim Schweißen werden. Interesse am Handwerk sollte man mitbringen.

Wie geht's weiter?

Nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeiten, die Weiterqualifizierung als Industrietechniker zu machen oder den Abschluss als Meister. Ich persönlich kann mir nach der Ausbildung vorstellen, noch den Meistertitel zu erwerben. Ich freue mich darauf, wenn ich die Ausbildung gut bestanden und abgeschlossen habe. Und dann richtig loslegen kann. (ba) ■



Die Hydraulik von Morgen wartet auf Dich!

Starte mit uns durch und gib alles für unsere namhaften Kunden, unter anderem aus der Bau- und Landmaschinenbranche.

Für **2022** suchen wir am Hauptsitz in Beerwalde / Ostthüringen:

Auszubildende (m/w/d)

- Anlagenmechaniker
- Fachinformatiker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriekaufmann
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker
- Produktionstechnologe
- Zerspanungsmechaniker

BA-Studenten (m/w/d)

- Automatisierungstechnik
- Digital Engineering
- Fertigungsmesstechnik
- Industrie
- Maschinenbau
- Produktionstechnik

www.dietzel-hydraulik.de/ausbildung

Bewerbung unter:

Dipl. Ing. K. Dietzel GmbH, Personalwesen,
Leedenstraße 10, D - 04626 Löbichau

Tel.: 036602 / 140-330 (Frau Bergner), E-Mail: personal@dietzel-hydraulik.de

TALENT
TRIFFT
METALL

dietzel
HYDRAULIK

**Meine Zukunft
sichern.** Und
lernen, was auch
morgen wichtig ist.



Berufsausbildung bei ZEISS

Nach dem Abi in den Hörsaal? Das war nicht Dominiks Ding. Nach der Schule wollte er was bewegen. Zum Beispiel ein paar Atome auf der Oberfläche einer Glaslinse. Als zukünftiger Feinoptiker arbeitet er im Genauigkeitsbereich von Nanometern. Im Zusammenspiel von Hightech und Handarbeit kann er seine Fähigkeiten perfekt einsetzen. Wegen guter Leistungen kann er die Lehrzeit verkürzen und sich bald neuen Herausforderungen bei ZEISS widmen. Aber nicht an der Uni. „Die praktische Arbeit ist für meine persönliche Entwicklung einfach besser.“

zeiss.de/ausbildung



Seeing beyond

Beat in der Ausbildung

Der 20-jährige Justus macht im zweiten Jahr seine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik im soziokulturellen Zentrum Kassablanca in Jena. Erfahrungen im Veranstaltungshaus hat er während seines Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) sammeln können. Der Ausbildungsberuf hat sich mit der Digitalisierung seit den 2000er Jahren in der Berufswelt etabliert. „Viele Firmen und Häuser sind von analoger auf digitale Technik umgestiegen. Die musikalische und szenische Entwicklung der verschiedenen Häuser lässt erkennen, welche Trends angesagt sind und welche Party-Charaktere sich daraus entwickelt haben.“ Justus ist mit dem WiYou.de-Team darüber ins Gespräch gekommen, was ihm an seiner Ausbildung so gefällt.

Als Veranstaltungstechniker (VAT) planst und organisiert du veranstaltungstechnische Abläufe. Du sicherst, transportierst, prüfst und lagerst jegliche Geräte und Anlagen. Du bist verantwortlich und zuständig, dass bei einer Veranstaltung die Bühnen- und szenische Einrichtung funktioniert.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest Freude und Interesse an analoger sowie digitaler Technik mitbringen. Wenn du eine Nachtteule bist, dann bist du hier genau richtig! Deine Nacht ist der Tag, dein Arbeitstag kann schon mal 14 Uhr beginnen und 7 Uhr morgens zu Ende sein.

Chancen: Nach deiner abgeschlossenen Ausbildung kannst du zum Beispiel in Theaterhäusern, auf Festivals oder bei Veranstaltungsagenturen arbeiten.

Veranstaltungstechniker
(m/w/d)



Warum hast du dich für das Kassablanca entschieden?

Die Vielfalt hat mich besonders gereizt und das Thema Musik spielt für mich eine große Rolle. Für meine Ausbildung ist es eher die Regel mit dem Bufdi zu starten, dann zeigt man, dass man die Erfahrung und Praxis schon hat. Der Einstieg ist damit leichter.

Was interessiert dich am meisten?

Die Abwechslung und die Herausforderung, denn keine Veranstaltung gleicht der anderen. Im ‚Kassa‘ gibt es eine große und eine kleine Bühne, während der Ausbildung durfte ich auf der kleineren Bühne auch schon selbstständig Lichtkonzepte vorstellen, einarbeiten und für eine Veranstaltung umsetzen. In den Bereich Tontechnik konnte ich oberflächlich reinschnuppern, da das in erster Linie die spezialisierten Tontechniker machen.

Was sind Schwerpunkte in der Berufsschule?

13 Wochen verbringe ich intensiv lernend an der Andreas-Gordon-Schule in Erfurt. Hier lerne ich jegliche Sicherheitsvorkehrungen kennen, woran ich sehe und vor allem beurteilen kann, ob die Technik und Kabel sicher verlegt sind oder nicht. Das ist auch abhängig davon, welche Infrastruktur die Veranstaltungsstätte hat. Ein wichtiger Punkt ist, dass ich Kundenanforderungen analysieren kann. Das bedeutet, ich gestalte, konzipiere und kalkuliere Veranstaltungen. Ich lerne, wie Beleuchtungs- und Projektionseinrichtungen funktionieren, sie einzurichten und zu bedienen. Ein spannendes Lernfeld ist auch der Aufbau von Aufnahme- und Übertragungseinrichtungen für Bild, Ton

und Daten, damit beispielsweise bei einer Theaterinszenierung alles glatt über die Bühne geht. Klar, dazu gehört dann mein Fachwissen über Beleuchtungs- und Projektionseinrichtungen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Bei einer Technoparty wird mittags mit dem Aufbau angefangen, das Konzept für das Licht wird erstellt, dann kommt der Ton, und abends sind zwei Techniker vor Ort und betreuen die Veranstaltung bis zum Ende. Danach wird alles abgebaut. Bei Theaterproduktionen sind die Aufgaben etwas aufwendiger und es bedarf eines längeren Vorlaufs. Theater ist ein anderer Aspekt, im Sinne von Perfektionismus und Regieanweisungen, das dauert zwei bis drei Wochen und die Inszenierung wird öfter aufgeführt.

Was empfiehlst du vor der Ausbildung?

Bufdi oder Praktikum in Veranstaltungshäusern, Messen, Theaterhäuser machen – Erfahrungen sammeln ist das A und O. (ba) ■

Eine Frage der Erfahrung

„Es ist nichts, was man auswendig lernen kann, man braucht in diesem Beruf Erfahrung“, Georg macht seine Ausbildung zum Feinoptiker bei der Firma Carl Zeiss Jena GmbH. Hier lernt er alles rund um das Thema Glasverarbeitung. Ob Prismen oder Linsen für Fernrohre, Mikroskope, Teleskope oder auch Brillengläser: Georg lernt, wie sie anzufertigen sind. In der Thüringer Heimat, wo seine Großmutter lebt, sollte die Ausbildung unbedingt sein. Hier hat Georg seinen Angelverein und seine DDR-Motoren, an denen er in seiner Freizeit schraubt. Zum Wochenende hin fährt er zu seinen Eltern und seiner Freundin nach Bayern. Wie Georgs Ausbildung aussieht und welche Ziele er verfolgt, erzählt er jetzt:

Du stellst mit viel Fingerspitzengefühl aus Glas Linsen für Kameras, Mikroskope, Brillen und Fernrohre her. Dabei lernst du mit deinen technischen Hilfsmitteln umzugehen und später eigenständig zu arbeiten.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest Spaß an Mathe und Physik haben. Handwerkliches Geschick solltest du mitbringen und Freude daran haben, die erlernten Kenntnisse aus der Schule zu vertiefen.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du eine Weiterbildung zum Industriemeister machen. Wenn du Abitur hast, kannst du das Studium der Laser- und Optotechnologie beginnen.



**Fein-
optiker
(m/w/d)**

„Nach dem Abitur habe ich bewusst nach einer Ausbildung gesucht, weil ich erst etwas lernen wollte, bevor ich ein Studium antrete. Im Internet habe ich nachgelesen, mit welchen Maschinen bei Carl Zeiss Jena GmbH gearbeitet wird und welche Ausbildungsschwerpunkte es gibt.“ Die ersten zwei Jahre der Praxisausbildung finden im Jenaer Bildungszentrum (JBZ) in Jena-Göschwitz statt. Die Theorie lernen alle in der Berufsschule. Das Praktische, wie Schleifen, Polieren und Läppen, lernen sie im JBZ und im Betrieb. Alle zwei Wochen sind sie in der Schule, dann im Wechsel wieder im Betrieb. Während der Ausbildung erfährt Georg, welches Glas, Metall und welcher Kunststoff für Objekte wie eine Handykamera hergestellt werden. Heutzutage ist an Arbeit ohne Maschinen gar nicht mehr zu denken. So braucht auch der Feinoptiker Fachwissen über Maschinen, die Linsen, Prismen und Okulare (Bauteil eines optischen Systems). Trotzdem werden viele Einzelteile noch in Handarbeit angefertigt. Deshalb lernt Georg während der Ausbildung auch das Planen und Steuern von Arbeitsabläufen und das Qualitätsmanagement. Das sind die kaufmännischen Aspekte des Berufs.

Auf die Frage, was Georg am Beruf Feinoptiker interessiert, antwortet er:

„Die Serienfertigung. Das bedeutet beispielsweise das Polieren auf großen Pechschalen. Ich möchte später mal in die Hochleistungsoptik. Da bearbeite ich mit speziellen Maschinen die Uneben- und Rauheiten von großen Linsen, die in der Halfertigung zum Einsatz kommen.“ Nach der Ausbildung können manche Feinoptiker besser Linsen schleifen oder polieren und andere können besser quadratische oder kugelförmige Flächen, Prismen oder Würfel herstel-

len. Dann ist die Frage, ob man besser händisch arbeiten kann oder lieber mit CNC-Polier-Maschinen Elemente herstellt. „Mich reizt es, Lösungen zu finden, bis etwas wieder funktioniert. Dabei muss ich mich genau konzentrieren, was eine meiner großen Stärken ist. Beim Angeln, meiner zweiten großen Leidenschaft, suche ich nicht nach Unebenheiten, sondern nach den größten Fischen – die fotografiere ich und dann dürfen sie wieder schwimmen gehen.“

Bereits mit 14 Jahren hat Georg seinen Angelschein auf Lebenszeit erworben und engagiert sich heute in Angelvereinen für die Jugendförderung.

„Ich lerne die jüngeren Angler mit an. Wir pflegen die Ufer der Gewässer und bieten Kurse an, damit andere den Angelschein erreichen. Das ist unter anderem mein Ausgleich zur Arbeit!“

Georgs Tipps für zukünftige Feinoptiker: „Es passiert jeden Tag etwas Neues. Man braucht Geduld, wenn mal nicht alles so klappt, wie es im Lehrbuch steht. Seine eigenen Erfahrungen sammeln ist wichtig. Es ist eine Herausforderung, Fehler an den Maschinen zu beheben und dann die Werkzeuge wieder neu einzustellen. Man lernt nie aus, das ist das Schöne an dem Berufsfeld.“

Georg ist mit Leidenschaft bei seiner Ausbildung als Feinoptiker dabei und steckt sich hohe Ziele:

„Ich möchte nach der Ausbildung erstmal arbeiten und so schnell wie möglich die Weiterbildung zum Industriemeister machen. Danach kann ich mir das Studium der Laser- und Optotechnologie vorstellen.“ (em/ba) ■



**DUALES STUDIUM
ODER *AUSBILDUNG***

- Elektroautomatisierungstechnik
- WirtschaftsingenieurIn Elektrotechnik
- ElektronikerIn für Geräte und Systeme
- IndustrieelektrikerIn für Geräte und Systeme

**LFG MACHT
ES MÖGLICH**




Focus your future, join us...

Als weltweit führender Hersteller von optischen Dünnschicht-Komponenten bieten wir am Standort Jena

Attraktive Ausbildungsplätze
Mikrotechnologe (m/w/d)
Industriekaufmann (m/w/d)

Dein Profil:

- Mittlere Reife mit gutem Abschluss oder Abitur
- Gute Englischkenntnisse
- Interesse an technischen oder betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

Wir bieten:

- Eine qualifizierte, abwechslungsreiche Ausbildung
- Sehr gute Übernahmechancen bei erfolgreichem Abschluss
- Zusatzleistungen im Gesundheitsmanagement




Die detaillierten Ausbildungsbeschreibungen findest Du hier.

Optics Balzers Jena GmbH
 Otto-Eppenstein-Straße 2 · DE-07745 Jena
 materion.com/balzersoptics

**Mobilität ist der
Herzschlag unserer Zeit**

Dafür entwickeln wir mit unseren Ideen die Technik von morgen. Innovation steckt in jedem Winkel unserer bis zu 70 Tonnen schweren Maschinen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen setzen wir weltweit Maßstäbe in Sachen Gleiswartung. Dazu leistet jeder unserer knapp 100 Mitarbeiter seinen ganz persönlichen Beitrag.

Werde als Azubi Teil unseres Teams:

- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Industrieelektriker (m/w/d)

Mehr Infos unter: www.l-und-s.de/ausbildung



L&S Luddeneit und Scherf GmbH
 Wimmelerstraße 25
 07806 Neustadt an der Orla
 Tel.: 036481-5645-0
 E-Mail: ausbildung@l-und-s.de



Schule aus? Hoch hinaus!



Mit 590 Mitarbeitern und sieben Standorten zählt GEDA weltweit zu den erfolgreichsten Herstellern von Bau- und Industrieaufzügen.

Werde Teil der GEDA-Erfolgsgeschichte und starte deine Ausbildung als:

Konstruktionsmechaniker (m/w/d)

Bei GEDA erwartest dich eine umfangreiche, vielseitige Ausbildung, während der du an zahlreichen Herausforderungen wächst.



Wir freuen uns über deine online-Bewerbung unter www.geda.de/karriere/ausbildung
GEDA GmbH • Niederlassung Ost • Herr Frank Kutzner • Ernst-M.-Jahr-Straße 5 • 07552 Gera • www.geda.de



Ein Unternehmen der Scheffer Gruppe
SCHEFFER

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen aus Thüringen und gehören zur Unternehmensgruppe Scheffer. Unsere Unternehmensschwerpunkte sind der Kran- und Hebezeugbau sowie Komponenten für die Bahn und Fördertechnik.



Wir bieten Schulabgängern die Möglichkeit der Ausbildung zum:

Technischen Produktdesigner (m/w/d)
Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Wir bieten Abiturienten und Fachoberschülern die Möglichkeit zum dualen Studium an der Hochschule Gera-Eisenach:

Engineering / Konstruktion
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail an:
SHB Hebezeugbau GmbH | Personalabteilung | Straße der Freiheit 1 | 07318 Saalfeld | personal@shb-net.de

www.shb-net.de

(Programmier)Sprache = Kommunikation

Cedric hat vor seinem Realschulabschluss erste Praktika in der Mediengestaltung und IT-Branche gemacht. Heute macht er eine Ausbildung zum Fachinformatiker bei LACOS Computerservice GmbH in Zeulenroda-Triebes. „Als meine Ausbildung begann, hatte ich bereits den Mopedführerschein gemacht und bin mit 18 Jahren dann in die erste Wohnung in der Nähe bezogen. In der Zeit habe ich auch meinen PKW-Führerschein bestanden. Es ging alles seinen Weg und jetzt freue ich mich richtig, bei Lacos anzufangen.“ Wie seine Ausbildung abläuft, erzählt er uns nun.

Als IT-Experte beherrschst du Programmiersprachen wie andere eine Fremdsprache im Schlaf. Mithilfe der Programmiersprache entwickelst du Softwarelösungen und Anwendungen für Unternehmen. Zu deinem Aufgabengebiet gehört auch die Anwendung und das Testen der Software sowie Konzepte und Kostenvoranschläge erstellen.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest Spaß an der Administration von IT-Systemen haben, über logisches und abstraktes Denkvermögen verfügen und dich gut mit verschiedenen Betriebssystemen auskennen.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du Weiterbildungen zum IT-Techniker oder Teamleiter der IT-Infrastruktur und IT-Abteilung machen. IT-Experten können auch im Vertrieb in der Beratung und Verkauf von Hardware und Software tätig sein.



Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Cedric kann sich vorstellen, dass es in der Zukunft sprachgesteuerte moderne Landmaschinen gibt. Lacos ist ein Unternehmen mit Software-Spezialisten für die Landwirtschaft. Wenn du beispielsweise einen Traktor hast und eine gute Lösung für eine GPS-Software brauchst, kann dir über Cedric hier geholfen werden. Während der Ausbildung ist er in der Berufsschule und im Unternehmen. In den ersten drei Monaten hat Cedric die Hardware-Abteilung kennengelernt. „Hier wird nicht programmiert, sondern der Fokus auf den Kundenservice gelegt. Da habe ich einen Einblick erhalten, wie die Kundschaft mit Geräteproblemen auf uns zukommt. Die werden dort repariert. So habe ich gelernt, wie ein PC aufgebaut ist und was generell wichtig ist, damit ein technisches Gerät funktioniert. Software-Entwicklung war kein Thema. Danach bin ich in die .NET-Abteilung gekommen, wo ich an die Programmiersprache C# (C-Sharp) herangeführt wurde. Im Grunde ist es wie eine Fremdsprache, die man lernt und praktisch anwendet.“ Cedric erstellt dabei Diagramme und entwickelt Programme, bis er selbst Kundenprojekte betreuen kann. „Die stetige Entwicklung der Technologien und dass es immer Neues zu lernen gibt, fasziniert mich in meinem Beruf. Das Programm existierte auf Windows Mobile und ich programmiere es jetzt für neue Hardware.“ In der Berufsschule lernt Cedric in Fächern wie Mathe, Informatik und Elektronik wichtige Telekommunikationssysteme und Netzwerke, sowie Softwareentwicklung und Programmiersprachen kennen. IT-Sicherheit gehört auch dazu.

Programmierersprachen wie C# spielen eine große Rolle in Cedrics Arbeitsalltag: „Aus einer Aneinanderreihung von Algorithmen kann man ein Programm schreiben. Das heißt, logische Anweisungen befolgen und zusammen-

bringen. Und das Zusammenspiel von vielen Algorithmen stellt am Ende das Programm dar. Das kann man sich wie eine Fremdsprache vorstellen, Vokabeln und Grammatik werden zusammengebracht, um sich verständigen zu können. Alle Programmiersprachen haben ihre besonderen Anwendungsfelder und Eigenheiten. Wenn man einmal die Grundlagen gelernt hat, kann man sich gut in anderen Sprachen zurechtfinden. Klar, dabei spielt die Erfahrung eine große Rolle.“ Nach der Ausbildung möchte er sich auf Software-Entwicklung spezialisieren.

Cedric ist nicht nur ein leidenschaftlicher IT-Experte, sondern auch handwerklich-kreativ unterwegs: „Mit 15 habe ich meinen Mopedführerschein gemacht und habe da auch viel am Moped rumgeschraubt, aktuell bin ich gerne handwerklich aktiv, habe meine Werkbank und baue Lampenschirme. Diese entwerfe ich am PC und baue sie über einen 3D-Drucker. Aus alten Glasflaschen stelle ich Industrielampen her, wie man das jetzt auch in vielen Einrichtungshäusern sieht. In meiner Wohnung habe ich das Laminat verlegt und mit Hilfe einen Schreibtisch gebaut. Alles, was handwerklich anspruchsvoll ist, da bin ich dabei.“

Auf die Frage, was Cedric zukünftigen IT-Auszubildenden empfiehlt, antwortet er: „Grundlagen in einer der verschiedenen Sprachen, wie Java, C++, Python, C# sind gut, um sich später zu spezialisieren. Die Arbeitsabläufe sind alle sehr ähnlich, und je nach Anwendungsfall entscheidet sich, welche Sprache man spricht und anwenden möchte. Seine Werkzeuge dann anzuwenden, ist der entscheidende Punkt. Man kann sich in alle Sprachen reinarbeiten und am Ende ist die Lernkurve stetig steigend.“ (ba) ■



Software. Entwicklung. Landtechnik. – Bewirb Dich jetzt

für das Studien- und Ausbildungsjahr 2022 als Softwareentwickler (m/w/d).
Ansprechpartner Holger Hübschmann, Fon 036628.6 88-0, Mail bewerbung@lacos.de
LACOS Computerservice GmbH, Industriestraße 9, 07937 Zeulenroda-Triebes.



Duale Ausbildung

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)



Duales Bachelorstudium

Praktische Informatik, Wirtschaftsinformatik



Schülerpraktikum

Schüler (m/w/d) mit mathematischem, kreativem und logischem Denken: Probiert euch aus!



www.lacos.eu



**MITARBEITER MIT
PROFIL GESUCHT!**



Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Wir suchen Teamplayer, die Freude und Leidenschaft mitbringen, um unsere Kunden zu begeistern.

Verfahrensmechaniker für Kunststoff-/Kautschuktechnik (w/m/d)

Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)

Industriemechaniker (w/m/d)

Fachlagerist (w/m/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Industrieelektriker / -elektroniker (w/m/d)

www.gealan.de/karriere

[/gealanfenstersysteme](https://www.facebook.com/gealanfenstersysteme)

Bewerben Sie sich und werden Sie Teil unseres Team!

GEALAN Fenster-Systeme GmbH
Hofer Str. 80 | 95145 Oberkotzau
E-Mail: personal@gealan.de

Ansprechpartner Oberkotzau:
Thomas Weinhold
Tel: 09286 77-2520

Ansprechpartner Tanna:
Steffen Mühlmeier
Tel: 036646 306-5057

Industriemechaniker und Feuerwehrmann aus Leidenschaft



„Die innere Leidenschaft, die einen antreibt, ist der Motivationsfaktor, um Ausbildung und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen“, schwärmt der 17-jährige Noah, der sich seit Kindertagen bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert. Heute ist Noah ein Truppmann bei der Feuerwehr und hat gerade seine Ausbildung zum Industriemechaniker begonnen. Noah schafft es, seine Ausbildung und sein Hobby gleichwertig zu händeln – wie er das schafft, erzählt er nun.

Noah, wieso bist du bei der Freiwilligen Feuerwehr?

Mich hat die Feuerwehr schon immer fasziniert. Die 20 Leute sind meine zweite Familie, die ich alle zu schätzen weiß, und wir kümmern uns auch alle umeinander. In der Freiwilligen Feuerwehr sind auch meine Mutter, meine Tante und mein Onkel und eine meiner Cousinen. Wir sind auch sehr stolz auf unsere vier Feuerwehrfrauen. Ich weiß, der Gedanke, wenn wir Feuerwehrleute untereinander auf uns aufpassen können, stärkt uns das als Team, anderen zu helfen.

Wie händelst du Ausbildung und Ehrenamt?

Ich fokussiere mich in erster Linie auf meine Ausbildung zum Industriemechaniker. Aber ich stehe in meiner Freizeit der Feuerwehr zu 100 Prozent zur Verfügung. Alles lässt sich super zeitlich einplanen: Über Tag meine Ausbildung und ab dem Nachmittag oder frühen Abend und am Wochenende, bin ich ‚berufstätig‘ bei der Feuerwehr.

Was lernst du bei der Feuerwehr, was dir als Industriemechaniker nützt und auch andersrum?

Die Verbindung aus Ausbildung und Ehrenamt hat viele Vorteile. Beispiels-

weise das Wissen über die Zusammensetzung von Materialien und Werkstoffen sowie die Teamfähigkeit in der Wehr und auf Arbeit. Meine Fachkenntnisse zu bestimmten Werkzeugen sowie der Umgang mit den elektrischen Geräten wie Säbelsäge und Bohrfräse sind große Stützen bei Hilfeleistungseinsätzen bei der Feuerwehr.

Wie begann die Zeit in der Jugendfeuerwehr?

Am Anfang lernt man die Grundlagen: Wie ziehe ich meine Arbeitskleidung richtig an, welche Fahrzeuge sind für welchen Einsatz wichtig, worauf sollte ich achten, wenn ich etwas löschen möchte. Wir sind zu dritt von der Jugendfeuerwehr zu Truppmännern aufgestiegen.

Was sind deine Aufgaben?

Wenn wir nicht gerade praktisch vor Ort sind oder in der Wache praktische Übungen durchführen, haben wir viele Weiterbildungen, zum Beispiel zum Thema Atemschutz. Darüber hinaus lerne ich auch, wie spezielle Gerätschaften, Strahlrohre und Pumpen zu bedienen sind. Schläuche richtig aus- und wieder zusammenrollen sowie Leitern richtig am Haus aufstellen, wenn man am Einsatzort ist – Sicherheitsmaßnahmen sind hier das A und O. Wir prüfen, dass alle Geräte funktionieren, und kontrollieren, dass die Fahrzeuge einsatzbereit sind. Das eine Fahrzeug hat nur Schläuche, ein anderes ist für einen Brandeinsatz ausgestattet und dann gibt es sogenannte Hilfeleistungsfahrzeuge, da muss man die Kategorien unterscheiden, was in dem Moment gebraucht wird. Freitags sind in der Wache unsere praktischen Weiterbildungen.

Was macht das Ehrenamt mit dir?

Ich merke stark, dass ich dieses Hobby neben meiner Ausbildung brauche, weil es mich interessiert und es so viel Spaß macht, dazulernen. Man muss hier eine gewisse Bereitschaft zeigen, sich zu engagieren und sich auch mal dreckig zu machen. Man darf da auch keine Angst haben, mal anzupacken. Mitdenken ist wichtig: Da stehen manche an einem abgeknickten Schlauch und wundern sich, dass kein Wasser mehr rauskommt.

Was bedeutet heutzutage Feuerwehr?

Technische Einsätze, Unterstützung bei Verkehrsunfällen, Türöffnungen – das ist aber eher der Einsatz der Berufsfeuerwehr. Wir sind auch dabei, wenn Ölsuren auf der Autobahn zu beseitigen sind, das nennt sich Ersthilfeleistung mit Bindemitteln, damit das Öl nicht ins Abwassersystem fließen oder – noch schlimmer – sich entzünden kann.

Was empfehlst du anderen jungen Leuten?

Körperliche Fitness, mitdenken, funktionieren bei einem Einsatz. Ich muss blitzschnell reagieren, hier zählt jede Sekunde. Ich wünsche mir mehr Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr. Es gibt zwar viele, die Interesse haben, aber sich nicht trauen. (ba) ■

Du möchtest dich auch engagieren?

Weitere Infos findest du unter:

ffw-gera.de

Auftakt zur 57. Wettbewerbsrunde von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb

„Zufällig genial?“

Unter dem Motto „Zufällig genial?“ startet Jugend forscht ab sofort in die neue Runde.

Jugend forscht ermutigt alle Jungforscherinnen und Jungforscher, sich der Herausforderung zu stellen, zu forschen und zu experimentieren, zu tüfteln und zu erfinden – und dem Zufall Raum zu geben. Für alle interessierten Kinder und Jugendlichen gilt: Wenn Du mitmachen willst, musst Du kein zweiter Thomas Edison sein, aber mit Neugier, Kreativität und auch Beharrlichkeit Dein Ziel verfolgen. Und vielleicht entsteht dabei ganz zufällig ein genialer Gedanke oder eine bahnbrechende Idee. Also, worauf wartest Du? Melde Dich an bei Jugend forscht 2022! Am Wettbewerb können Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre teilnehmen. Jüngere Schülerinnen und Schüler müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen.

Studierende dürfen sich höchstens im ersten Studienjahr befinden. Stichtag für die Einreichung ist der 31. Dezember 2021. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Zweier- oder Dreier-Teams. Die Anmeldung für die neue Runde ist bis 30. November 2021 möglich. Bei Jugend forscht gibt es keine vorgegebenen Aufgaben. Das Forschungsthema wird frei gewählt. Wichtig ist aber, dass sich die Fragestellung einem der sieben Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik stehen zur Auswahl. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale im Mai 2022. Auf allen Wettbewerbsebenen werden Preise im Gesamtwert von über einer Million Euro vergeben. (em/ba) ■

Weitere Infos findest du unter: www.jugend-forscht.de



**Starte Deine Karriere
.... mit einer guten Ausbildung!**

➔ **Zerspanungsmechaniker/-in**
➔ **Mechatroniker/-in**



Armaturenwerk Altenburg GmbH
Am Weißen Berg 30 - 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47 893-0
diana.schubert@awa-armaturenwerk.de
www.awa-armaturenwerk.de

Informiere Dich - Bewirb Dich. Wir bieten Dir auch ein Praktikum zum gegenseitigen Kennenlernen an. Dein Ansprechpartner ist Fr. Schubert.

Dein Ausbildungsportal für Ostthüringen

Finde alle Ausbildungsplätze, Praktika u.v.m.
für dich zusammengestellt unter

www.dein-ausbildungsportal.de









14 TIPPS, damit das PRAKTIKUM gelingt

1

Augen auf beim Praktikumseinkauf!

Überlege dir gut, wann, wo und wieso du ein Praktikum machen möchtest. Das gilt auch für Schulpraktika. Einfach Zeit absitzen, Kaffee kochen oder Botengänge erledigen sind ja nicht der Anspruch. Du möchtest schauen, ob ein Beruf oder eine Branche zu dir passt. Darum geht es!

2

Informiere Dich!

Schon vor deinem ersten Tag im Unternehmen solltest du dich informiert haben, was auf dich zukommt. Webseiten, Flyer und das Gespräch mit Arbeitnehmenden können schon gut auf Aufgabenfelder und Themen vorbereiten. Pro-Tipp: Rufe ein paar Tage vor dem Praktikumsbeginn noch einmal im Unternehmen an, stell dich kurz telefonisch vor und frage, ob es etwas zu beachten gibt.

3

Struktur ist wichtig!

Schon bei der Bewerbung solltest du klarstellen, dass du zumindest weißt, was Struktur und Organisation bedeuten. Auch wenn du eher kreativ und leicht chaotisch bist, ist es wichtig, dass du dich um Ordnung bemühst. Ein klares und korrektes Anschreiben, ein ordentliches Auftreten während des Praktikums und der Versuch, die Abläufe im Job zu verstehen, helfen dir im Praktikum.

4

Sei nett!

Wer Erlebnisse haben will, muss freundlich sein. Also vor allem dann, wenn du positive Erlebnisse haben willst. Wer höflich, nett und freundlich ist, der hat in aller Regel mehr Chancen, Dinge zu erfahren und sich selbst während des Praktikums auszuprobieren.

5

Frag einfach!

Wer nicht fragt, bekommt auch keine Antwort. So einfach ist es auch beim Praktikum. Praxisanleiter und Kollegen geben in aller Regel gern Antworten auf deine Fragen. So kannst du noch tiefer in das Feld eindringen und herausfinden, ob es zu dir passt und was du besonders (un)gern machst.

6

Üben, üben, üben!

Schon das Wort Praktikum heißt „Übung“. Und genau darum geht es auch: Du sollst ausprobieren, was passt, und schon einige Arbeitsabläufe und Erfahrungen einüben. Nutze das!

7

Mach auch das, was dir keinen Spaß macht!

Was du heute kannst besorgen ... das mach auch heute! Es gehört oftmals dazu und nicht selten sind kleine, manchmal langweilige Tätigkeiten ein wichtiger Schritt zu größeren und anspruchsvolleren Aufgaben.

8

Unterstütze, wo du kannst!

Oft sind es schon kleine Unterstützungen, die Großes bewirken können. Biete also auch den Kollegen deine Hilfe an, sie werden sie gern annehmen.

9

Sei pünktlich und professionell!

Ein Praktikum bietet nicht nur die Chance, herauszufinden, ob etwas zu dir passt, sondern auch, ob du selbst in einen Bereich passt. Pünktlichkeit und ein professionelles Auftreten gehören ganz ohne Frage in jedem Bereich dazu.

10

Kleide dich angemessen!

Und was angemessen ist, das kannst du schon im Telefonat vor dem Praktikumsbeginn herausfinden. Und selbstverständlich hat ein Stahlbauunternehmen andere Anforderungen als eine Bank.

11

Mach dir Notizen!

Vor allem Schul- und Studienpraktika fordern nach ihrem Ende einen mehr oder weniger ausführlichen Bericht. Wer schon während des Praktikums immer mal wieder kleine Stichworte aufschreibt, dem fällt der lange Text dann leichter.

12

Denk an den Nachweis!

Ein Praktikumsnachweis ist nicht immer selbstverständlich, dennoch kann er dir bei der Findung eines Ausbildungsplatzes oder einer Bewerbung helfen. Frag einfach Praxisanleiter oder Personalabteilung danach.

13

Lass dir Feedback geben!

Schon während des Praktikums kannst du um ehrliches Feedback zu den von dir gelösten Aufgaben bitten. So erhältst du die Möglichkeit, dich noch während der Zeit zu verbessern, oder bekommst sogar schon Lob.

14

Knüpfe Kontakte!

Viele Unternehmen bieten Ferienjobs, andere freuen sich, wenn Praktikanten auch nach dem ersten Praktikum wiederkommen. Nutze die Chance, dich zu vernetzen! (ppb)

wiyou^{de}


**Dein
Praktikums-
checker**



Textil- und Modenäher (m/w/d)

Was sind Schwerpunkte in deiner Ausbildung?

Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist spannend, in den überbetrieblichen Lehrgängen in Plauen lernen wir nochmals andere Dinge kennen, als wir in der Fachrichtung bei Bauerfeind in Zeulenroda haben. Hier nähen wir Kompressionsstrümpfe für Bein, Fuß und Arm oder fertigen Bandagen an. In den verschiedenen Lehrgängen wird uns gezeigt, wie man einen Kragen einer Bluse annäht oder überhaupt, wie man Stoffe weiterverarbeitet. Der Textilschneider an sich spezialisiert sich auf Bekleidung, sodass man später rund um die Textilindustrie arbeiten kann – das ist jedoch eine

Weiterbildung nach der Ausbildung. In der Grundausbildung durchlaufe ich viele Bereiche wie Maßabteilungen, hier besonders die Strumpfherstellung oder die Herstellung von Kniebandagen.

Was interessiert dich am meisten?

Die Arbeit an sich ist sehr abwechslungsreich im Unternehmen, und man lernt immer was Neues. Es reizt mich, vielseitig zu arbeiten. Mit Tricks und vielen Tipps des Teams lerne ich auch jeden Tag, wie ich besser nähen kann. Die Materialien, die wir hier haben, sind bei den Strumpfhosen sehr fein und trotzdem unterstützen sie Menschen, wenn diese einen Unfall hatten, um besser zu genesen.

Wie sieht deine Abschlussprüfung aus?

Die Theorie rund um Bekleidung wird abgefragt, beispielsweise woraus Baumwolle besteht, wie sie eingesetzt wird und welche Eigenschaften sie hat. In der praktischen Prüfung werde ich Produkte nähen und herstellen – soviel ich weiß, werde ich eine Schulterbandage nähen.

Wie hat dich die Ausbildung beeinflusst?

Ich habe mir schnell eine Nähmaschine und Stoffe zugelegt, sodass ich mir selber Klamotten schneiden kann – mein letztes Projekt war eine Hose, die ich im Sommer tragen möchte. Klar, für die Familie bin ich jetzt zu einer 'Schneiderin des Vertrauens' geworden, aber das macht mich schon stolz, dass ich das auch kann. In meiner Ausbildung lerne ich viele Grundlagen und dadurch fällt es mir viel leichter, mich in der Bekleidungsrichtung eigenständig weiterzubilden oder anhand Tutorials Sachen herzustellen, nachzunähen oder selbst zu experimentieren.

Wie heimatverbunden bist du?

Ich wollte unbedingt in Thüringen die Ausbildung machen und da war mein Ausbildungsbetrieb die erste Wahl. Von hier aus kann ich gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln alles erreichen und ich habe meine Familie um mich herum. (ba) ■

Marie-Luice, die Coco Chanel der Medizintextilien

Die Modeikone Coco Chanel hat mit ihrem schlichten, eleganten Kleidungsstil nicht nur einen Beruf, der überwiegend von Männern dominiert wurde, revolutioniert, sondern auch gezeigt, dass Frauen ebenfalls kreativ und eigenständig Dinge schaffen können. Marie-Luice (19 Jahre) macht seit 2019 eine Ausbildung zur Textil- und Modenäherin bei der Bauerfeind AG in Zeulenroda. Hier spezialisiert man sich auf textile Medizinprodukte, die nicht nur mit der Wirkung begeistern, sondern auch modisch ansprechend sind. Getreu dem Motto: „Mode ist wie Architektur: Es ist eine Frage der Proportionen“.

Wie bist du zur Ausbildung gekommen?

Nach meinem Realschulabschluss habe ich mich orientiert, was ich machen möchte, ob erst ein Praktikum oder eine Ausbildung. Da mein Onkel bei einem Tochterunternehmen von Bauerfeind arbeitet, habe ich mich auf ein Praktikum bei der Bauerfeind AG beworben. Nach meinem sechsmonatigen Praktikum habe ich dann 2019 die Ausbildung angefangen.

Was sind Voraussetzungen für die Ausbildung?

Man sollte Fingerfertigkeit sowie Kreativität besitzen. Durch die Nähpraxis bekommt man schnell das Gefühl für Nadeln und kleine Teile, die zu vernähen sind. Mir hat es damals geholfen, das Praktikum vor der Ausbildung zu machen – es müssen aber keine sechs Monate wie bei mir sein. Einzelne Tage zum Reinschnuppern sind auch möglich.



MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT



UNSER AUSBILDUNGSANGEBOT FÜR 2022

Berufsausbildung am Standort Zeulenroda-Triebes

- Mechatroniker*
- Textil- und Modenäher*
- Produktionsmechaniker*
- Maschinen- und Anlagenführer
Textiltechnik / Textilveredlung*
- Verfahrensmechaniker Kunststoff-
und Kautschuktechnik*
- Produktionstechnologe*
- Industriekaufmann/frau*
- Kaufmann/frau e-Commerce*

Berufsausbildung am Standort Gera


- Textil- und Modenäher*
- Maschinen- und Anlagenführer
Textiltechnik / Textilveredlung*

*(m/w/d)

Mehr Informationen unter
jobs.bauerfeind.de

JETZT BEWERBEN!

BAUERFEIND AG · Personalabteilung
Triebeser Straße 16 · 07937 Zeulenroda-Triebes
T +49 (0) 36628 66-1331
E bewerbung@bauerfeind.com



Dirk Nowitzki
Basketballstar und
weltweiter Botschafter
der Marke Bauerfeind

Sehr geehrter Herr Leser, sehr geehrte Frau Leserin,
 hiermit bewerbe ich mich für den ausgeschriebenen Job.
 Ich halte mich selbst für die geeignete Person, diese
 verantwortungsvolle Aufgabe in ihrem Betrieb zu
 übernehmen. Nicht nur bin ich belastbar, darüber hinaus
 bin ich auch kreativ, teamfähig und seriös.
 Ich würde mich über Rückmeldung freuen.
 Ihr Bewerber

Das Anschreiben

Stell dir vor, du wärst in der Personalabteilung eines Unternehmens. Hättest du den Bewerber mit diesem Anschreiben zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Die Antwort lautet vermutlich eher: Nein. Damit es mit deinen Bewerbungen besser läuft, hier einige Tipps für ein gelungenes Anschreiben.

1. Die Form des Anschreibens

Konzentriere dich auf das Wesentliche und fasse dich knapp. Dein Anschreiben sollte nicht länger sein als eine DIN-A4 Seite.

Die Kopfzeilen bilden deine Adresse und deine Kontaktdaten sowie die Adresse und Kontaktdaten des Unternehmens. Auf die rechte Seite gehören Ort und Datum. In die Betreffzeile schreibst du, auf welche Stelle du dich genau bewirbst. Falls du eine konkrete Kennziffer in der Stellenanzeige findest, solltest du diese auch angeben. Erst jetzt folgt der eigentliche Text zum Anschreiben. Das Anschreiben beendest du mit einer Grußformel, zum Beispiel „Mit freundlichen Grüßen“ und einer eigenhändigen Unterschrift. Achte darauf, dass du dieselbe Schriftart und Schriftgröße wie im Rest deiner Bewerbungsunterlagen benutzt und dass du Rechtschreib- und Grammatikfehler vermeidest.

2. Der Inhalt des Anschreibens

Hier kommt es darauf an, Werbung in eigener Sache zu machen. Warum sollte das Unternehmen dich nehmen? Warum bist du perfekt für den Job? Im inhaltlichen Teil des Anschreibens hast du die Gelegenheit, den Personaler von dir zu überzeugen. Folgende Punkte solltest du hierbei beachten:

Schreib nicht deinen Lebenslauf ab.

Personaler möchten ungern Dinge doppelt lesen. Natürlich kannst du Stationen aus deinem Lebenslauf erwähnen, sofern du sie nicht bloß aufzählst, sondern vielmehr begründest, wieso dich diese Stationen perfekt machen für den

Job. Wenn du zum Beispiel wie oben deine Teamfähigkeit betonen willst, schreib es nicht einfach nur hin. Du könntest etwa erwähnen, dass du Fußball spielst und es daher gewohnt bist, dich mit anderen koordinieren zu müssen.

Stell einen Unternehmensbezug her.

Wie du vielleicht im Beispiel oben gemerkt hast, gibt es nichts Schlimmeres, als ein oberflächliches Anschreiben, das du für alle deine Bewerbungen verwendest. Dein Anschreiben solltest du vielmehr auf das Unternehmen individuell zuschneiden. Das fängt schon bei der Einleitung an. Versuche immer, den richtigen Ansprechpartner im Unternehmen herauszufinden.

Sei individuell.

Personaler lesen häufig dutzende Bewerbungen. Dein Ziel ist es, aus der Masse der Bewerber herauszustechen. Floskeln wie im oberen Beispiel „Ich bewerbe mich hiermit auf die Stelle als ...“, solltest du unbedingt vermeiden. Sei kreativ und versuche, den Leser neugierig zu machen, etwa so: „Sie wollen etwas über Bewerbungen lernen?“

Zum Schluss ist es immer noch vorteilhaft, auf ein persönliches Gespräch zu verweisen. Aber nicht wie im Beispiel oben: „Ich würde mich über Rückmeldung freuen“. Besser ist eine selbstbewusste Formulierung, etwa: „Gerne überzeuge ich Sie auch persönlich von meinen Qualifikationen“.

Formalitäten einhalten und diese Tipps beachten – so bist du gut gerüstet für dein nächstes Anschreiben. (tk/mü) ■



Der Lebenslauf

Der Lebenslauf ist der Klassiker unter den Bewerbungsmaterialien. Er soll deinem künftigen Arbeitgeber einen Überblick geben, warum gerade du richtig für diesen Job bist. Doch von der Form bis hin zum Inhalt – Fehlerquellen lauern überall. Diese lassen sich jedoch mit ein paar Tipps vermeiden, sodass der Weg zu deinem Traumjob frei ist.

1. Wie sieht der Lebenslauf aus?

In der Regel wird ein tabellarischer Lebenslauf verlangt. Ein ausführlicher Lebenslauf als Fließtext wird sehr selten erwartet. Falls du keine Angaben findest, solltest du also immer von der tabellarischen Form ausgehen.

Auch das Layout spielt eine wichtige Rolle in deinem Lebenslauf. Generell gilt: weniger ist mehr. Es geht schließlich hauptsächlich um den Inhalt deiner Bewerbung. Mit den Standardschriftarten wie Times New Roman, Arial oder Calibri und einer Schriftgröße von 10 bis 12 kannst du nicht viel falsch machen. Unleserliche Schriftarten haben aber in deinem Lebenslauf nichts verloren. Das heißt aber nicht unbedingt, dass du dein gestalterisches Talent nicht ausleben darfst. Wichtig ist nur, dass du deinen Lebenslauf auch auf das Unternehmen anpasst. Bewirbst du dich etwa als Grafikdesigner, kann Kreativität bei der Gestaltung durchaus von Vorteil sein. Bei einer Bewerbung als Bankkaufmann hingegen solltest du eher einen konservativeren Stil wählen.

2. Was kommt rein in den Lebenslauf?

Damit dein Lebenslauf strukturiert und aufgeräumt erscheint, solltest du den Inhalt in folgende Abschnitte gliedern:

Persönliche Daten

Hierzu gehören Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und Geburtsort. Nicht erwähnen musst du deine Religion oder Angaben zu deinen Eltern oder Geschwistern. Achte hier unbedingt darauf,

dass deine Kontaktdaten stimmen, damit das Unternehmen dich auch erreichen kann. Persönliche Angaben solltest du auf jeden Fall an den Anfang deines Lebenslaufs stellen.

Ausbildung

Hierunter fällt deine Schulbildung, Berufsausbildung oder dein Studium. Entweder kannst du mit dem ältesten Ereignis anfangen, also chronologisch arbeiten, oder mit dem aktuellsten, das heißt gegenchronologisch. Angaben zum Zeitraum schreibst du auf die linke Seite. Nach rechts kommen der Name der Ausbildungsstätte und dein (angestrebter) Abschluss. Wichtig ist, dass du auch deine Noten nicht vergisst.

Berufserfahrung/Praxiserfahrung

Hier kannst du alle Unternehmen auflisten, in denen du bereits gearbeitet hast. Auch Praktika und Nebenjobs kannst du an dieser Stelle erwähnen und kurz und knapp die Aufgaben beschreiben, die du dort übernommen hattest.

Kenntnisse/Interessen

Du hattest Informatik als Schulfach oder engagierst dich in deiner Freizeit sozial? Hier kannst du Computerkenntnisse, Hobbys oder Fremdsprachenkenntnisse erwähnen. Versuche aber nicht, wahllos über deine Freizeit zu plaudern, sondern abzuwägen, was wirklich für das Unternehmen interessant sein und dich von anderen Bewerbern abheben könnte. (tk/mü) ■

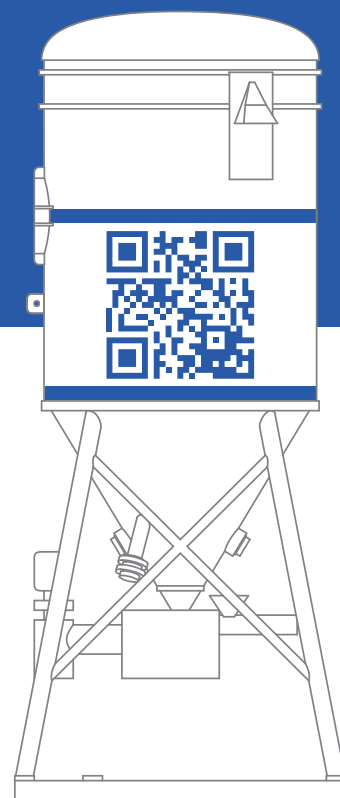
Ausbildung bei maxit®

LERNEN | LEBEN | ZUKUNFT SCHAFFEN



Wir bilden aus!

- Bergbautechnologe (m | w | d)
- Baustoffprüfer (m | w | d)
- Fachlagerist (m | w | d)
- Industriekaufmann (m | w | d)
- Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen (m | w | d)
- Verfahrensmechaniker (m | w | d)



www.maxit.de

bauen ist **maxit®**

Elektrisierende Jobs in Gera.

Als weltweit führender Spezialist für Kondensatoren der Industrie, Antriebs- und Energietechnik bieten wir für 2022 folgende Ausbildungs- und Studienplätze (m/w/d) an:

- Fertigungsmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker
- Industrieelektriker – FR Betriebstechnik
- Fachkraft Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Duale Studiengänge (DHGE): Produktionstechnik, Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik

ELECTRONICON®

Personalwesen | Keplerstraße 2 | 07549 Gera



Bewirb Dich jetzt! Ausführliche Infos findest Du auf www.electronicon.com/karriere oder telefonisch unter 0365 7346243/245.

Aus welchem Holz bist du geschnitzt? Beginne jetzt deine Ausbildung bei Mercer Timber Products!

Mercer Timber Products gehört zum expandierenden kanadischen Mercer-Konzern, der in Deutschland und Kanada Zellstoff- und Sägewerke betreibt. Am Standort in Friesau produzieren wir in einem der weltweit größten und modernsten Sägewerke Schnittholzprodukte für die Märkte in Europa, Asien, Amerika und MENA.



Wir bilden in folgenden Berufen (m/w/d/x) aus:

- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker
- Holzbearbeitungsmechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer

Lege jetzt das Fundament für eine erfolgreiche Karriere!

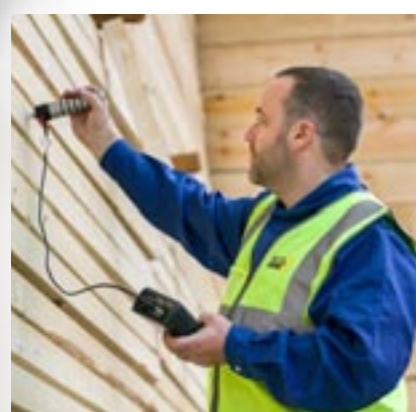
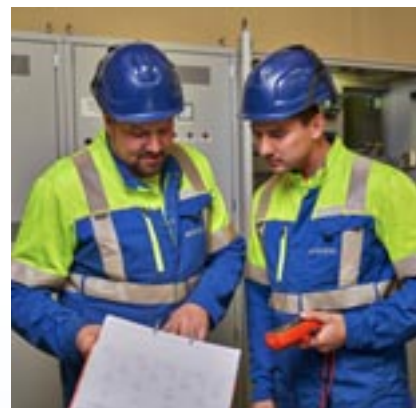
Die Ausbildung beginnt im Herbst 2022.

Sende deine Bewerbungsunterlagen bitte an:
Mercer Timber Products GmbH
Alicia Heider
Am Bahnhof 123
07929 Saalburg-Ebersdorf

oder

bewerbung.friesau@mercerint.com

Nähere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und Studienangeboten erhältst du auf unserer Homepage oder bei Frau Heider unter 036651 80 163.



WIR BILDEN UNSERE EIGENEN FACHKRÄFTE AUS:

AUSBILDUNGSBERUF

- **Elektroniker für Geräte und Systeme** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)

DUALES STUDIUM

- **Elektrotechnik / Automatisierungstechnik**
BA-Studium Bachelor of Engineering
Schwerpunkt: Prozessautomation o. Industrielle Elektronik
- **Technisches Management**
BA-Studium Bachelor of Engineering
- **Produktionstechnik**
BA-Studium Bachelor of Engineering
- **Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik**
BA-Studium Bachelor of Science
- **Wirtschaftsinformatik**
BA-Studium Bachelor of Science
- **Betriebswirtschaft**
BA-Studium Bachelor of Arts
Schwerpunkt Industriemanagement



EPSa
Elektronik & Präzisionsbau
Saalfeld GmbH
Remschützer Straße 1
07318 Saalfeld



Ausführliche
Informationen gibt's unter:
www.epsa.de

Du findest uns auf deinem Smartphone und an Architektur-Highlights.

Spezialglas von SCHOTT in Jena macht vieles möglich, z.B. deinen Start als:

Azubi Verfahrensmechaniker*in für Glastechnik.

Lerne alles über spezielle Glasarten, ihre Herstellung und Verarbeitung, und packe dabei gleich richtig mit an.

Azubi Fachkraft für Lagerlogistik

Lerne wie man sicherstellt, dass Produktionsmittel und Informationen immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

Mehr Infos und bewerben auf

schott.com/jobs

Ansprechpartner:

SCHOTT Technical Glass Solutions GmbH,
Human Resources, Marcus Wohlfarth



SCHOTT
glass made of ideas

*Bei SCHOTT zählt Deine Persönlichkeit – nicht Geschlecht, Identität oder Herkunft.

Vorstellungsgespräch? Na, klar!

Die ganze Nacht kaum geschlafen, schwitzige Hände und ein leichtes Zittern in der Stimme? Lampenfieber vor dem Vorstellungsgespräch ist nicht sehr angenehm, aber weit verbreitet – vor allem, wenn man sich als Schüler einer Reihe von Abteilungsleiter und Geschäftsführer gegenüberstellen muss. Ein richtiges Wundermittel gegen die Nervosität gibt es leider nicht, aber eine gute Vorbereitung kann dir helfen und dich ablenken vor der ungewohnten Situation.

Unbedingt und megawichtig:

Der richtige Termin. Datum und Uhrzeit lieber einmal mehr kontrollieren: am 11.10. 10 Uhr oder der 10.10. 11 Uhr? Wo war doch gleich der Brief mit der Einladung? Den Such-Stress sparst du dir, wenn du dir den Termin, die Adresse und Namen der Ansprechpartner in den Kalender schreibst.

Was zieh' ich bloß an?

Eine Frage, die du auf keinen Fall erst am Morgen des Gespräches dir stellen solltest! Eine richtige oder falsche Antwort gibt es allerdings auf die Frage nicht. Orientiere dich am Dresscode der Firma und der Branche. Nicht immer muss es der Anzug oder das Kostüm sein, dafür sind Jeans und Blazer in anderen Fällen einfach zu wenig. Wichtig ist aber immer, dass die Sachen sauber und ordentlich sind und dass sie passen – lach nicht, dass „gute“ Hemd von Vati oder das schicke Ballkleid von der Jugendweihe sind nicht automatisch die richtige Wahl. Wenn der Kragen zu weit ist oder die Ärmel inzwischen zu kurz, sieht es einfach seltsam aus.

Klar, bist du pünktlich 5 bis 10 Minuten vor (!) deinem Termin vor Ort.

Du solltest dir je nach Länge des Weges einen Zeitpuffer einbauen, falls du den Bus verpasst oder nicht gleich die richtige Adresse findest. Läuft alles glatt und du bist überpünktlich – dann dreh ruhig nochmal eine Runde um den Block und geh deine Notizen durch.

Von Kopf bis Fuß:

Neben der passenden Kleidung zählt natürlich der Gesamteindruck. Das bedeutet: gewaschene und gekämmte Haare, saubere Fingernägel, Zähne geputzt und dezentes Make-Up. Trag nicht zu viel Parfüm, Deo oder Aftershave auf. Denk dran: „Weniger ist mehr“!

Wo bin ich hier eigentlich?

Das weißt du natürlich sehr genau, denn du hast dir im Vorfeld die Zeit genommen, um dich über das Unternehmen zu informieren. Zu welcher Branche gehört es? Was wird produziert, angeboten? Seit wann gibt es das Unternehmen? Wer ist der Geschäftsführer? Wo sind andere Standorte? Gab es in letzter Zeit etwas Besonderes, ein Jubiläum oder eine Auszeichnung? Recherchiere dazu auf der Homepage, befrag die Suchmaschinen im Internet und falls du Verwandte, Freunde oder Bekannte hast, die schon dort arbeiten, rede mit Ihnen und löchere sie mit Fragen. Nee, dabei geht's nicht um den neuesten Buschfunk, sondern um sachliche Informationen.

Frage-Antwort-Spiel

Dir werden im Gespräch viele Fragen gestellt. Auf die Standardfragen „Warum haben Sie sich bei uns beworben?“, „Was sind Ihre Stärken?“ und viele mehr dieser Art, solltest du gut drauf vorbereitet sein – lern die Antworten nicht auswendig, du bist ja kein Roboter. Sei dabei ganz natürlich, überleg in Ruhe und dann antwortest du. Klar, kann dir auch eine unerwartete Frage gestellt werden, auch da gilt Ruhe bewahren, erst nachdenken, dann antworten. Stell dir vor, nicht nur dir werden Fragen gestellt, sondern du darfst auch Fragen stellen! Vielleicht hast du diese schon vorbereitet: Wie wird die Ausbildung ablaufen? Was wird von dir während der Zeit erwartet? Damit zeigst du nicht nur Interesse, sondern erfährst auch wichtige Dinge. Am Ende liegt es nicht nur am Unternehmen, ob (d)ein Vertrag zustande kommt, sondern auch du entscheidest mit, ob es passt oder nicht. (mü/ba)

**Finde dein
Schülerpraktikum
unter:**

WiYou.de

**Dein
Praktikums-
checker**

**Schock
deine Freunde.**

**Werde
Bankkaufmann!**

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Bewirb dich jetzt!
Alle Infos findest du auf
www.volksbank-vor-ort.de

Volksbank eG 
Gera · Jena · Rudolstadt

LASOS

For worldwide photonics

Informiere & bewirb dich unter
www.lasos.com/company/career

[M / W / D]

**PHYSIK
LABORANT** AM PULS DER
WISSENSCHAFT

[M / W / D]

**GLASAPPARATE
BAUER** PRÄZISIONSHANDWERK
MIT ZUKUNFT



Indu-Sol GmbH – Spezialist für industrielle Netzwerke

Mit Indu-Sol in deine Zukunft!

Deine Ausbildung oder Duales Studium

JETZT! BEWERBEN

Betriebspraktikum/Ferienjob

- Ein Praktikum bietet dir einen Einblick in unsere Berufsfelder

Ausbildung

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Duales Studium

- Elektrotechnik/
Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik/
Industrielle Elektronik
- Wirtschaftsingenieur/in
Technischer Vertrieb
- Technische Informatik
- Praktische Informatik

Nähere Informationen findest du unter www.indu-sol.comIndu-Sol GmbH • Blumenstraße 3 • 04626 Schmölln • Tel.: 034491 5818-0 • personal@indu-sol.com

Starte mit uns in Deine Zukunft!

DU

- ...hast Interesse an Autos?
- ...arbeitest gern in einem Team?
- ...möchtest in der Region bleiben?
- ...möchtest die Entwicklung der Mobilität mit gestalten?

Dann nutze **DEINE** Chance und bewirb Dich auf unsere Ausbildungsstellen.

- Automobilkaufmann (m/w/d)
- KfZ-Mechatroniker (m/w/d)
- Karosseriebauer (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer (m/w/d)

Sende Deine Bewerbung an bewerbung@reichstein-opitz.de.



FordStore
REICHSTEIN & OPITZ GMBH

Hauptbetrieb Jena
Amsterdamer Str. 1
07747 Jena
Tel. 03641/37590

Filialbetrieb Apolda
Alzendorfer Str. 10
99510 Apolda
Tel. 03644/50450

Filialbetrieb Saalfeld
Beulwitzer Str. 9
07318 Saalfeld
Tel. 03671/549200



ZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIK ROSENTHAL GMBH

Mercer Rosenthal ist ein Tochterunternehmen des nordamerikanischen Konzerns Mercer International und zählt mit circa 375 Mitarbeitern und 19 Auszubildenden zu einem der größten Arbeitgeber der Region.

In einer der modernsten Zellstofffabriken Europas wird hochwertiger NBSK-Zellstoff produziert. Das Unternehmen beeindruckt nicht nur mit seiner Größe und einer über 130-jährigen Geschichte, sondern auch mit seinem Engagement gegenüber den Auszubildenden.

Wir bilden aus:

- **Mechatroniker (m/w/d/x)**
- **Konstruktionsmechaniker (m/w/d/x)**
- **Elektroniker (m/w/d/x)**
- **Chemielaboranten (m/w/d/x)**
- **Papiertechnologen (m/w/d/x)**

Die aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH
Hauptstraße 16
07366 Rosenthal am Rennsteig

bewerbung.blankenstein@mercerint.com
<https://de.mercerint.com/karriere/>

Datenschutzinformationen für Bewerber unter:
<https://de.mercerint.com/dokumente/#openRosenthal>



DU HAST DIE WAHL – MERCER ROSENTHAL!

Wir bieten:

- eine herausragende Chance, an der Entwicklung unseres Unternehmens aktiv mitzuwirken
- eine leistungsgerechte Vergütung laut Flächentarifvertrag der deutschen Papierindustrie und zahlreiche Sonderleistungen
- flexible Arbeitszeit, 35-h-Woche sowie 30 Urlaubstage
- die Chance auf Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis sowie Aufstiegschancen im Unternehmen



**WIR BIETEN AUSBILDUNG
MIT ZUKUNFT!**

Vom Prototypen zum
Präzisionsteil –
wir bilden dich aus!

Zerspanungs- mechaniker (m/w/d)

Ausbildungsdauer:
3,5 Jahre

Ausbildungsart:
duale Ausbildung

Voraussetzungen:
guter Realschulabschluss
Teamfähigkeit
handwerkliches Geschick
Computerkenntnisse

Weitere Infos unter
[www.buettner-
praezisionswerk.de](http://www.buettner-praezisionswerk.de)

Seit mehr als 25 Jahren sind wir ein gefragter Spezialist auf den Gebieten der CNC-Fertigungstechnik, beim Einsatz von CAD/CAM-Technologien und der Automation.



Unseren Leitspruch „Präzision in jeglicher Form“ nehmen wir uns natürlich auch bei der Ausbildung der Fachkräfte von morgen zu Herzen. Hochmoderne Technik, langjährige Erfahrung und beste Qualität zeigen unsere Kompetenz und zeichnen uns aus.



Du willst zu unserem qualifizierten, motiviertem Team gehören? Gerne kannst du vor deiner Ausbildung in einem ein- oder zweiwöchigem Praktikum herausfinden, ob dieser Beruf das Richtige für dich ist. **Wir freuen uns auf dich!**

büttner
präzisionsWERK



**lernen und wachsen im
büttner präzisionsWERK**

bewerbungen bitte an
ronny büttner
poststraße 35a
07356 bad lobenstein

tel. 036651 6569-0

[r.buettner@buettner-
praezisionswerk.de](mailto:r.buettner@buettner-praezisionswerk.de)

Durchstarten ist einfach bei Deiner Sparkasse mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)

Das erwartet Dich:

- ✓ Kundenkontakt und selbständiges Arbeiten ab der ersten Minute
- ✓ abwechslungsreiche Ausbildung in den Filialen und Abteilungen
- ✓ attraktive Vergütung gemäß Tarifvertrag öffentlicher Dienst
- ✓ gute Übernahmechancen bei entsprechender Leistung

Das wünschen wir uns:

- dass es Dir Spaß macht, mit Menschen zu arbeiten
- dass Du sehr gute Ausdrucks- und Umgangsformen besitzt
- dass Du Lust hast, im Team zu arbeiten

Bewirb Dich gleich online bei uns:
www.sparkasse-gera-greiz.de/karriere



Sparkasse Gera-Greiz

Läuft, dank ihm.

Wasser? Dafür muss man doch nur den Hahn aufdrehen, und schon läuft es. Ja, aber auch nur, wenn vorher jemand die entsprechenden Pumpen, Leitungen und Armaturen installiert hat, die das Wasser aus dem Boden zum Hahn bringen. Und das dann bitte auch in entsprechender Qualität. So gehört auch die Wasseraufbereitung zum Beruf einer Fachkraft für Wasserversorgungstechnik wie Benedict. Er ist nicht nur gelernte Fachkraft, sondern inzwischen auch schon Meister in seinem Beruf.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik verlegen, warten und reparieren Rohrleitungen und bedienen und überwachen Maschinen und Anlagen, die Wasser fördern, aufbereiten oder weiterleiten.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Interesse an Naturwissenschaften, logisches Denkvermögen und körperliche Fitness sind wichtig, ebenso wie handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und Belastbarkeit.

Chancen: Weiterbildungen zum Techniker oder Meister sind möglich. Auch ein Studium, zum Beispiel im Bereich Wassertechnik oder Umwelttechnik, bietet sich an.

**Fachkraft
für Wasser-
versorgungs-
technik
(m/w/d)**



„Ich war schon immer naturverbunden, Technik lag mir seit jeher und ich wollte gern einen praktischen Beruf“, erzählt Benedict. Seine Eltern brachten ihn dann auf die Wasserwirtschaft. Nach zwei Praktika beim Zweckverband im Ort war er überzeugt, dass das der richtige Beruf für ihn ist. „Man ahnt nicht, wie komplex das ist, was alles in diesem Beruf steckt.“

Als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik kümmert sich Benedict um die Trinkwasserversorgung der Menschen einer ganzen Region. „Trinkwasser wird einfach zum Leben gebraucht. Aber es ist für uns hier so etwas Alltägliches, dass man kaum darüber nachdenkt beziehungsweise erst dann, wenn mal nichts aus dem Hahn kommt.“ Bis Wasser aber überhaupt in die Leitung kommt, muss es erstmal aus dem Boden geholt und aufbereitet werden. „Wir analysieren die Wasservorkommen und Trinkwasserproben, bauen Brunnen, installieren Pumpen und führen das Wasser zu Anlagen, in denen wir es aufbereiten und speichern. Auch die dafür nötigen Leitungen und Anlagen verlegen, warten und reparieren wir. Genauso wie die Leitungen, die das Wasser zum Verbraucher befördern.“

Also quasi alles vom Brunnen bis zum Wasserhahn. Sobald das Wasser in den Abfluss läuft, sind die Fachkräfte für Abwassertechnik dran. Mit denen gemeinsam wird die eineinhalbjährige, überbetriebliche Grundausbildung absolviert. Los geht's dabei mit den handwerklichen Grundfertigkeiten der Metall- und Kunststoffbearbeitung sowie mit der Elektrotechnik. Dann kommen Rohrleitungsbau und Maschinen- und Anlagenführung. Gut ein Drittel

macht außerdem die Laborarbeit wie Wasseranalysen und Experimente aus. „Man muss viel lernen. Bei mir war Elektrotechnik die größte Herausforderung. Ich dachte nicht, dass das so wichtig ist, aber wir arbeiten auch viel an Schaltschränken und müssen Steuerungen programmieren können. Die Ausbildung beinhaltet deshalb den Abschluss als Fachkraft für elektrotechnische Anlagen im Bereich Wasser. Da musste ich mich ein bisschen durchbeißen.“ Geklappt hat es dann aber mit dem Abschluss. Und zwar mit 1,0. Dafür erhielt Benedict ein Stipendium, welches er für seine Meisterausbildung nutzte.

„Als Meister habe ich nun auch mehr Planungsaufgaben und bin nicht mehr nur draußen im Rohrgraben unterwegs, wobei mir das immer noch am meisten Spaß macht.“ Dieser Beruf ist unheimlich vielfältig. Man hat die filigrane Laborarbeit genauso wie die körperliche Arbeit mit Spaten und Trennschleifer auf der Baustelle. Das wird nie langweilig. Auch, weil man immer mitdenken muss. Zum Beispiel, wenn man die Pläne für Rohrleitungen erstellt und die Höhenunterschiede miteinkalkuliert werden müssen. Oder wenn man auf der Suche nach dem Grund für eine Fehlermeldung ist. „Schließlich trage man eine sehr große Verantwortung. „Wenn ich einen Fehler mache, kann es durchaus passieren, dass mehrere tausend Leute kein Wasser mehr haben.“ Stressresistent solle man daher schon sein. „Und fit – auch nachts, wenn man Bereitschaft hat und um zwei wegen eines Rohrbuchs los muss. Dabei trifft man nicht immer auf gutgelaunte Mitbürger – aber die meisten sind dann doch froh, wenn das Wasser wieder läuft. Das braucht schließlich jeder. Ich habe definitiv ein krisensicheren Beruf.“ (mü) ■

Arbeit in der dritten Dimension

Wer einen Kran sieht, denkt vermutlich eher an Bauberufe anstatt an Computerprogramme und kreatives Arbeiten. Warum das aber trotzdem sehr gut zusammenpasst, zeigt Damien. Als angehender Technischer Produktdesigner bei der SHB entwickelt und entwirft er Maschinenbauteile, hauptsächlich für Kräne. Dafür arbeitet er mit modernsten Computerprogrammen und erstellt virtuelle Bauteile, immer wieder neu und immer wieder anders, denn Kräne sind hier echte Maßanfertigungen.

Technische Produktdesigner der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwickeln Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge. Sie erstellen dreidimensionale Datenmodelle und technische Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Wichtig sind technisches Verständnis, abstrakt-logisches Denkvermögen und ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen.

Chancen: Weiterbildungsmöglichkeiten sind unter anderem der Meister oder Techniker in der Fachrichtung Maschinentchnik. Auch ein Studium im Bereich Maschinenbau bietet sich an.

**Technischer
Produktdesigner
(m/w/d)**



Die Arbeit mit den sogenannten CAD-Programmen lernte Damien in einer Bildungsmaßnahme kennen. „Ich fand das wirklich interessant und habe mir nach einem Praktikum dann auch einen Ausbildungsberuf gesucht, in dem ich damit arbeiten kann.“ Den Beruf Technischer Produktdesigner gibt es in den Fachrichtungen Produktgestaltung und -konstruktion und Maschinen- und Anlagenkonstruktion – für diese hat sich Damien entschieden. „Wir bauen hier bei SHB unter anderem Kräne. Dabei muss jeder Kran speziell auf den Kunden, seine Anforderungen und den Verwendungszweck angepasst werden. Das übernehmen die Konstrukteure. Meine Aufgabe dabei ist es, die Teile zu entwerfen, die für den Bau des Krans gebraucht werden. Das sind manchmal Standardteile mit kleineren Abweichungen, manchmal auch komplett neue.“

Damiens Arbeitsplatz ist der PC. „Ich erstelle virtuelle 3D-Modelle. Es ist beeindruckend, was man mit den Computerprogrammen alles machen kann. Neben dem Entwerfen kann man zum Beispiel auch die einzelnen Bauteile zusammensetzen und analysieren, wie sie sich unter bestimmten Bedingungen verhalten. Und ich bin gerade erst ins zweite Lehrjahr gekommen und noch relativ am Anfang.“

Trotzdem darf Damien schon an den „echten“ Teilen mitarbeiten. Die meisten seiner Entwürfe wurden schon umgesetzt. Das heißt, die Teile wurden nebenan in der Produktion gefertigt. „Natürlich guckt aber vorher immer nochmal ein Konstrukteur drauf, schließlich trägt man eine große Verantwortung und es gibt wirklich wahnsinnig viel zu beachten. Es kommt beim Entwerfen

in meinem Fachbereich auch eher auf technisches Wissen als auf Kreativität an.“ Die schade aber trotzdem nicht, denn man müsse auch immer erstmal auf eine Möglichkeit kommen, wie etwas am sinnvollsten umgesetzt werden kann. „Wenn da noch die Erfahrung fehlt, klappt das nicht immer gleich und dann ist auch ein wenig Geduld gefragt.“ Damien ist dabei auch nicht allein. „Man arbeitet zwar am Rechner, aber dennoch auch im Team. Gerade bei größeren Projekten gibt es viel Abstimmungsarbeit mit den Kollegen und jeder guckt mal mit drauf und hilft, wenn man nicht weiterkommt.“

Wichtig für die Arbeit ist das Verständnis, wie etwas funktioniert und was in der realen Fertigung überhaupt möglich ist. Deshalb gibt es auch für die Produktdesigner während der Ausbildung Praxislehrgänge zu den handwerklichen Grundtechniken der Werkstoffbearbeitung, wie Drehen, Fräsen und Bohren. Darüber hinaus gibt es in der Berufsschule die Theorie zu Werkstoffen, Maschinen und Fertigungsverfahren. „Aber auch viel Mathe und technisches Zeichnen. Es ist zwar relativ viel, bisher habe ich aber keine Probleme – nur das Zeichnen musste ich etwas üben.“

Richtig Spaß macht Damien das 3D-Teile-Entwerfen. „Zu sehen, was man mit dem Programm alles machen kann, ist toll und unheimlich spannend. Ich lerne immer wieder neue Dinge, zumal die Programme auch immer weiterentwickelt werden und immer mehr möglich wird.“ (mü) ■



MASCHINEN- UND ANLAGEN-FÜHRER TEXTILTECHNIK (W/M/D)

WAS DU TUST?

Du richtest die vollautomatisierten Produktionsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb, bedienst, wartest und reparierst sie. Du kontrollierst die Qualität der produzierten Ware und behebst kleinere Störungen selbstständig.

WAS DU BRAUCHST?

- mindestens einen guten Hauptschulabschluss
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit

PRODUKTIONSMECHANIKER TEXTILTECHNIK (W/M/D)

WAS DU TUST?

Du richtest die vollautomatisierten Produktionsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb, bedienst, wartest und reparierst sie. Du kontrollierst die Qualität der produzierten Ware und behebst Störungen und Fehler. Außerdem gehören die Wartung und Instandhaltung sowie die Programmierung und Umrüstung der Produktionsmaschinen und -anlagen zu deinen Aufgaben.

DEINE AUSBILDUNG BEI UNS:

- beginnt mit dem **Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)**, den du nach zwei Jahren mit einer Prüfung abschließt. Im Anschluss daran ist die **weiterführende einjährige Ausbildung zum Produktionsmechaniker (w/m/d)** möglich.
- während der gesamten Ausbildungszeit steht dir ein Ausbildungscoach zur Seite
- modern ausgestattete Ausbildungswerkstatt
- bei Bedarf stellen wir dir eine/n Nachhilfelehrer/in zur Verfügung
- du kannst dich für ein Weiterbildungsstipendium bewerben
- spannende und herausfordernde Aufgaben
- fundierte Ausbildung mit Aufstiegsmöglichkeiten
- zukunftssicherer, moderner Arbeitsplatz
- bei guten Leistungen erfolgt die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- harmonisches Team mit flachen Hierarchien
- Auszubildenden-Tariflohn, 30 Urlaubstage, Jahressonderzahlung sowie Urlaubsgeld

Deine Bewerbungsunterlagen schickst du per Post oder per E-Mail an:

Getzner Textil Weberei GmbH | Martina Distler, Am Flugplatz 1, 07546 Gera, T +49 365 773 331 05, martina.distler@getzner.de

Damit du unser Unternehmen, die Arbeitsaufgaben und die Arbeitsumgebung kennenlernen kannst, kannst du ein Praktikum bei uns absolvieren.

Technische Landwirtschaft, meine Welt!

Stell dir vor: Erntezeit und die Landwirte fahren mit ihren riesigen Geräten über die Felder und dann geht plötzlich nichts mehr – der Maishäcksler streikt.

Und nun? Hier kommt der Land- und Baumaschinenmechatroniker zum Einsatz, der diese Geräte wartet und bei Bedarf wieder instand setzt. Pierre

(17 Jahre) absolviert seine Ausbildung beim Agrarunternehmen „Wöllmisse“ in Schlöben (Stadtroda). Das WiYou.de-Team hat ihm mal aufs Zahnrad gefühlt.

Der Land- und Baumaschinenmechatroniker ist für die Wartung und Instandsetzung land- und forstwirtschaftlicher Anlagen zuständig und beschäftigt sich täglich mit Elektrik und Elektronik.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Du brauchst einen Haupt- oder Realabschluss, praktische Vorerfahrungen sind gerne gesehen. Handwerkliches Geschick und Interesse an Technik, besonders Elektrik und Hydraulik, sowie Verantwortungsbewusstsein solltest du mitbringen.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du eine weitere Qualifikation zum Elektrotechniker oder Meister machen. Wenn du noch ein Studium anstrebst, kannst du im Bachelor of Engineering Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik studieren.



Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)

Große Geräte, die mit digitalen Systemen vernetzt sind, haben dich schon immer fasziniert?

Unser imaginärer Landwirt steckt mit seinem Maishäcksler auf dem Feld fest und sendet mit Hilfe von Satelliten seine Daten in den Betrieb des Land- und Baumaschinenmechatronikers – ohne digitale Vernetzung und neueste Technik wäre so etwas nicht möglich. Azubi Pierre fasziniert die Motorentechnik und der technische Fortschritt in seinem Berufsfeld: „In meiner Familie gibt es viele Landwirte und KFZ-Mechatroniker für LKW. Für Technik habe ich mich schon immer interessiert und habe deshalb früh ein Praktikum gemacht, um in den Beruf reinzuschauen und mir sicher zu sein. Mit 15 Jahren habe ich die Ausbildung angefangen, mir war wichtig, dass es abwechslungsreich ist. Bis heute bereue ich diese Entscheidung nicht.“ Pierre ist jetzt im zweiten Lehrjahr und lernt viele Maschinen kennen, hydraulische Anlagen, elektrische Schalt- und Motorentechnik. Dazu kommen noch Lehrgänge, hier hat er zuletzt die Metallbearbeitung absolviert: feilen, sägen, bohren – und das Erstellen eines Modelltraktors. Während der Ausbildung ist Abwechslung vorprogrammiert: Pierre ist im Wechsel acht Wochen im Betrieb, zwei Wochen in der Berufsschule, in der überbetrieblichen Ausbildung und auf Lehrgängen. Er lernt hydraulische Anlagen kennen, wie er Bauteile für Fahrzeuge anfertigt und diese verbaut, damit das Fahrzeug wieder auf dem Feld fahren kann. Weiterhin gehört zum Aufgabenbereich: Mechanik, Elektrik und Elektronik, Kontrollieren und Justieren, Montieren und Demontieren, Schleifen, Warten und Instand setzen sowie die Metallbearbeitung. „Die neuesten Traktoren sind von der Technik her wie ein PKW oder LKW mit Display und Bordanzeige versehen. Die Fehlersuche läuft auch über ein Tablet,

so dass die Suche vereinfacht wird. Natürlich muss man als ausgebildeter Mechatroniker wissen, wo die Ursache herkommt, zum Ausschließen anderer Ursachen ist die technische Unterstützung hilfreich“, erklärt Pierre. Die Werkstätten für die Landwirtschaft sind ähnlich wie LKW-Werkstätten, dort arbeitet Pierre auch. Reifen wechseln bei Traktoren oder Maishäckslern gehört auch dazu – Wintersaison ist Pflegezeit der Fahrzeuge. Wusstest du, dass die alten verbrauchten Reifen recycelt und aus ihnen noch Gummimatten für Liegeflächen der Kühe im Stall sowie Laufbahnbelag für Sportplätze hergestellt werden? Land- und Baumaschinenmechatroniker sind Allrounder, sie arbeiten im Handwerk und in der Industrie. Zu diesem vielseitigen Beruf gehören Lärm, Schmutz, Öl und Fett beim Arbeiten dazu.

Als Allrounder haben Pierre und andere Azubis gute Chancen, in Produktionsfirmen für land- und forstwirtschaftliche Anlagen und in Reparaturwerkstätten zu arbeiten.

Die Möglichkeit, sich zum Techniker oder zum Meister zu qualifizieren, besteht auch. Möchtest du ein Studium draufsetzen, kann es in die Richtung Bachelor of Engineering Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik gehen. Nach der Ausbildung möchte Pierre noch eine Weiterbildung zum Elektrotechniker machen, er wünscht sich aber auch für die Zukunft: „Es reizt mich, zu sehen, was man alles schaffen kann. Beispielsweise einen Anhänger von A bis Z aufrüsten, alle alten Kabel raus und neu einsetzen, bis es funktioniert. Ich wünsche mir noch mehr Weiterentwicklung in der Technik, weil noch lange nicht alles in der Digitalisierung ausgeschöpft ist.“ (ba) ■



Hier geht's ums Geld

Es ist ein Phänomen, dass alle anfangen, sich abzuducken und zu flüstern, wenn es um das Gehalt geht oder wie man angestellt ist: auf 450€-Basis, befristet, unbefristet oder mit Tarifvertrag – die Liste ist lang. Doch wir wissen alle: Ohne das liebe Geld geht es nun mal auch nicht! Wie viel du in der Ausbildung verdienst, ist zwar nicht ausschlaggebend, um die Ausbildung zu beginnen, aber es ist trotzdem gut zu wissen, wo die Reise hingehen wird.

Es geht erst richtig los, wenn du dir einen Job nach der Ausbildung suchst.

Bei Tariflöhnen gilt: Je höher die Entgeltgruppe, desto höher das Gehalt. Nice to know: Es gibt 70.000 verschiedene Tarifverträge in Deutschland. Aber eins nach dem anderen:

Je nachdem welchen Ausbildungsberuf du wählst, kann die Vergütung unterschiedlich ausfallen.

Da spielen Faktoren wie Branche, Standort und die Unternehmensphilosophie eine Rolle. Es kann auch sein, dass du während der Ausbildung einen Teil deines Gehaltes in Form von Sachleistungen gezahlt bekommst – beispielsweise Unterkunft und Verpflegung. Das kommt bei den Auszubildenden vor, die an einem anderen Standort für das Unternehmen arbeiten. Hier übernimmt das Unternehmen dann deine Wohnung und Fahrtkosten. Diese Sachleistungen dürfen bis zu 75 % deiner Bruttovergütung ausmachen. Nach §17 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, müssen dir mindestens 25 Prozent ausgezahlt werden.

Was ist ein Bruttoeinkommen? In deinem Ausbildungsvertrag und auch bei deinen späteren Gehaltsverhandlungen wird immer das Bruttoeinkommen als Basis genommen. Das Bruttogehalt ist genau das Gehalt, das du als Auszubildender vor dem Abzug von Steuern und den Beiträgen für Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung erhältst. Wie hoch deine Brutto-Ausbildungsvergütung ist, wird vorher im Ausbildungsvertrag festgehalten. Dein Ausbildungsgehalt sind deine insgesamt erzielten Einkünfte. Das sind all die Positionen, die deine Ausbildungsvergütung ausmachen: Gehalt, Zuschläge und Urlaubsgeld.

Du brauchst nochmal Hilfe? Weitere Infos findest du unter: www.karrierebibel.de

Wann steigt dein Ausbildungsgehalt? Auszubildende haben ein niedrigeres Gehalt als Fachkräfte. Das hat damit zu tun, dass du als Auszubildender noch keine vollwertige Arbeitskraft bist, sondern deinen Beruf erst noch erlernen und deine Ausbildung abschließen musst. Je nach Berufsbranche dauert eine Ausbildung zwischen 1,5 und 3,5 Jahren. In dieser Zeitspanne werden dir die Ausbildungsinhalte vermittelt. Jetzt lernst du alles, was du für deinen zukünftigen Beruf brauchst und wachst mit und an deinen Aufgaben. Mit jedem Ausbildungsjahr wird auch deine Ausbildungsvergütung angepasst und du bekommst mehr Geld.

Ganz wichtig: Laut Berufsbildungsgesetz muss dein Gehalt in der Ausbildung nach der Anzahl deiner Ausbildungsjahre gestaffelt sein. Beispielsweise liegt dein Gehalt im ersten Ausbildungsjahr bei 550 Euro, im zweiten Jahr bereits bei 650 Euro und im Abschlussjahr bei 750 Euro. Mit jedem Jahr lernst du neue Aufgabenbereiche kennen, bist reicher an Wissen durch die Berufsschule und die Arbeit im Betrieb und übernimmst auch mehr Verantwortung. Nach deiner bestandenen Prüfung bist du als Fachkraft kompetent einsatzbereit. Dein Einstiegsgehalt nach der Ausbildung ist jetzt höher als dein Azubigehalt.

Was ist eigentlich ein Tarif? Ein Tarifvertrag ist ein Vertrag, der zwischen Arbeitgeberverband und einer Gewerkschaft geschlossen wird und Löhne, Gehälter und Arbeitsbedingungen für bestimmte Branchen regelt. Tarifverträge setzen verbindliche Standards für die tägliche Arbeit. (ba) ■



Enila setzt die Segel

Die 19-jährige Enila ist Abiturientin in der Jenaplan-Schule in Jena und sucht aktiv nach Möglichkeiten und Aussichten nach dem Prüfungsstress. Dabei stellen sich ihr eine Menge Fragen: In welche Richtung möchte ich gehen? Mach ich erst ein Freiwilliges Jahr? Lieber keine Zeit verlieren – gleich eine Ausbildung machen oder doch lieber studieren? Fragen über Fragen! Enila erzählt, wie sie sich im Internet orientiert und verrät dir ihre Tipps und Tricks!

Was sind deine Prüfungsfächer im Abi und in welche Richtung soll es gehen?

Ich habe mich für Deutsch, Bio, Englisch schriftlich und Kunst für die mündliche Prüfung entschieden. Als fantasievoller Typ sehe ich mich für später in einem kreativen Bereich, in dem ich mal arbeiten werde.

Wie orientierst du dich gerade?

Einerseits schaue ich, welche familiären und persönliche Kontakte ich habe, um etwas zu finden. Beispielsweise hat mein Großvater in Ungarn an einer renommierten Kunstuniversität gelehrt und lebt auch noch dort. Auf der anderen Seite habe ich mir sehr viele Web-Seiten angesehen, auf denen die Universitäten deutschlandweit werben. Praktisch finde ich, dass viele Unis den 'Tag der offenen Tür' online stattfinden lassen. Ich spare dadurch unglaublich viel Zeit und Geld, indem ich nun den Weg an die jeweilige Uni nicht mehr real mit Fahrtzeit machen muss. Aber toll finde ich auch, dass viele Unternehmen dies auch virtuell anbieten – da kann ich nur sagen: Ostthüringen, du bist super! Die vorgestellten Programme der Unis und Unternehmen sind ansprechend und vielfältig umgesetzt. Ich konnte auch während der Online-Meetings Fragen stellen. Youtube bietet hier auch einen krassen Einblick, ob Blogs von Studierenden oder Posts von Azubis zu ihren Berufsbildern – es ist alles mit dabei! Ich erhalte nochmal einen ganz persönlichen Eindruck, wie eine Ausbildung oder ein Studium ablaufen kann. Ich erfahre auch mal Nachteile, anstatt dass alles nur in Hochglanz präsentiert wird.

Was ist deine Angst bei der Suche? Ich möchte nicht in diesen 'Hängemodus' kommen, indem ich erst ein Jahr Pause mache. Deshalb suche ich nach einem FSJ und bewerbe mich parallel an Unis.

Wohin soll es für dich gehen?

Ich kann mir vorstellen, ein FSJ oder FÖJ zu machen. Hier könnte ich mit Menschen in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung arbeiten und mich engagieren. Mit dem Taschengeld könnte ich erstmal noch zu Hause wohnen bleiben und mich danach weiter orientieren, wohin mich die Reise führt. Parallel bewerbe ich mich an einer Kunst-Uni in Ungarn. Dadurch, dass meine Großeltern dort leben, wäre ich auch nicht gleich allein in einer neuen Stadt.

Welche positiven Dinge hat die Pandemie deiner Meinung nach hervorgerufen?

Ich habe mehr Zeit für Dinge, die ich sonst nicht machen würde. Geldtechnisch habe ich viel gespart, ich muss nicht mehr zu den Events wie 'Tag der offenen Tür(en)' hinfahren, um mir einen ersten Eindruck zu verschaffen, sondern kann mich online zuschalten und bekomme gebündelt Informationen.

Enilas Tipp zur Zukunftssuche:

Mir hat es geholfen, Blogs von zahlreichen Azubis, Auszubildern und Studierenden anzusehen. Das FSJ würde mir persönlich viel Lebenserfahrung bringen und ich denke, man lernt auch ganz schnell neue Leute kennen, die aus anderen Bereichen kommen. Einen großen Vorteil, den ich hier sehe ist, dass ein FSJ nach der Schule erstmal weniger leistungsorientiert ist, bevor es dann in eine Ausbildung oder Studium geht. (ba) ■



GEMEINSAM FÜR EINE

SAUBERE ZUKUNFT

Wir bilden aus:

- **Verfahrensmechaniker** (m/w/d)
für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
Metall- und Kunststofftechnik
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
Betriebs- und Anlagentechnik
- **Elektroniker** (m/w/d)
Betriebstechnik
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Duale Studiengänge sind möglich**
... und vieles mehr

Dein Ansprechpartner:

Franziska Hünninger
036484-645-933
f.huenniger@cabka.com

Cabka GmbH & Co. KG
Anne-Frank-Straße 1
07806 Weira



Wiiyou^{.de}

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN
VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG | IMPRESSUM

VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith
Erich-Kästner-Str. 1, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0 | Fax: 0361 663676-16
media@wiiyou.de | www.wiiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt | Amtsgericht Jena | HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE

VERLAGSPRODUKTE



Im Profil

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Aline Bauerfeind (ba)
0361 663676-13 | aline@wiiyou.de

WEITERE AUTOREN:

Manuela Müller (mü), Paul-Philipp Braun (ppb)
Timo Kalbitzer (tk), externe Mitteilung (em)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE:

02.07.2021

VERTRIEB

Vertriebsleitung: Götz Lieberknecht
0361 663676-10 | goetz@wiiyou.de

Louise Meier

0361 663676-24 | louise@wiiyou.de

LAYOUT

Susanne Stader | Kommunikations- und Mediendesign, Leipzig

DRUCK

PRINTEC OFFSET medienhaus | Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Straße 45 | 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.

**Werde Teil unseres HORSCH Teams.
Werde HORSCH Azubi.**



Freude am Job. Gemeinsam wachsen. Zukunft gestalten.

**Für den Ausbildungsstart am 01.08.2022
suchen wir Auszubildende in folgenden Berufen:**

- **Fertigungsmechaniker (m/w/d)**
- **Konstruktionsmechaniker (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik (m/w/d)**

Du bist Schüler/in und interessierst Dich für ein Praktikum?
Dann schnupper doch einfach mal rein. Wir vergeben Plätze für
Schülerpraktika und Ferienarbeit.

Weitere Infos unter horsch.com/ronneburg.
Deine Bewerbung sendest Du an ausbildung@horsch.com.

PRAKTIKA ✓

AUSBILDUNG ✓

#matchday

IS EVERYDAY



RUND UM DIE UHR, DAS GANZE JAHR

24/7
365

JETZT ANMELDEN

talentfinder.de

